

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage und wird nur an Buchhändler abgegeben. — Jahrespreis für Mitglieder des Börsenvereins e in Exemplar 10 M., für Nichtmitglieder 20 M. — Beilagen werden nicht angenommen.

Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel und die verwandten Geschäftszweige.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

N^o 300.

Leipzig, Montag den 28. Dezember.

1896.

Amthlicher Teil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgeteilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

- ° vor dem Titel = ohne Ausdruck der Firma des Einsenders auf dem betr. Buche.
 † vor dem Preise = nur mit Angabe eines Nettopreises eingeschickt.
 Die mit n. vorgezeichneten Preise der Verleger müssen im Auslande zum Teil erhöht werden, die mit n.n. und n.n.n. bezeichneten auch im Inlande.
 Preise in Mark und Pfennigen.

Albert Ahn in Köln.

Pauß, J., lauf ins Land. Nieder. 8°. (VIII, 87 S.) n. 2. —

Literarische Anstalt, August Schulze, in Leipzig.

*Krippen-Kalender f. 1897. 45. Jahrg. Hrsg. v. dem Centralverein f. Krippen in Wien. 8°. (XVIII, 603 u. 160 S. m. Abbildgn. u. 1 Bildnis.) Kart. bar n. 3. —

Artaria & Co. in Wien.

Artaria's Eisenbahn- u. Post-Communications-Karte v. Oesterreich-Ungarn. 1897. 1:1.700.000. 62x96 cm. Farbendr. Mit Specialkärtchen auf der Rückseite. Nebst Eisenbahn-Stationsverzeichnis, nach officiellen Quellen zusammengestellt v. A. Freud. 8°. (30 S.) In Karton n. 1. 70; auf Leinw. in Karton n. 3. 70; m. Stäben n. 5. —; auf biegsamem Karton m. Oesen n. 2. 75

H. Auerbach'sche Buchh. in Steglitz b. Berlin.

Auerbach's, H., hauswirtschaftliche Volksbibliothek. 3.—5. Hft. 8°. à n. —. 10

3. Woche billig u. nahehaft. (31 S.) — 4. Das tüchtige Dienstmädchen, gute Führung u. Leitung im Hause. (15 S.) — 5. Die Hygiene der Krankenstube. Von e. pratt. Arzte. (14 S.)

Paul Baumann's Verl.-Buchh. in Dessau.

Hagaard, D., auf Streifzügen. Skizzen u. Studien. Aus dem Norweg. 8°. (IV, 245 S.) n. 3. —; geb. n. 4. —
 Ewers, P., Kinderaugen. Skizzen. 12°. (IV, 124 S.) n. 1. 50; geb. n. 2. —

F. A. Berger in Leipzig.

Eilling, W., »sie lebt«. Ein Frauenschicksal. 2. Aufl. 8°. (248 S.) n. 2. 50; geb. in Leinw. m. Goldschn. bar 3. 75

Adolf Bonj & Comp. in Stuttgart.

Billinger, S., aus unserer Zeit. Geschichten. Illustr. v. C. Viebich. 2. Aufl. 12°. (V, 259 S.) n. 3. —; geb. in Leinw. n. 4. 20

J. G. Cotta'sche Buchh. Nachf. in Stuttgart.

Finanz-Archiv. Zeitschrift f. das gesamte Finanzwesen. Hrsg. v. G. Schanz. 13. Jahrg. 2. Bd. gr. 8°. (IV, IV, 524 S.) n. 12. —

Stegfried Cronbach in Berlin.

Coiffure, die. Spezialzeitschrift f. die Gesamtinteressen des Damenpuffaches. Red.: Th. Mauser. 30. Jahrg. 1897. 24 Nr. Fol. (Nr. 1. 4 S. m. Abbildgn. u. 2 kolor. Modelfpfn.) Vierteljährlich bar n. 3. —

Dreilandschzigster Jahrgang.

Wilhelm Engelmann in Leipzig.

Engler, A., u. K. Prantl, die natürlichen Pflanzenfamilien, nebst ihren Gattungen u. wichtigeren Arten, insbesondere den Nutzpflanzen, fortgesetzt v. A. Engler. 143.—145. Lfg. gr. 8°. (9³/₄ Bog. m. Abbildgn.) Subskr.-Pr. à n. 1. 50; Einzelpr. à n. 3. —
 Zeitschrift f. physikalische Chemie, Stöchiometrie u. Verwandtschaftslehre, hrsg. v. W. Ostwald u. J. H. van't Hoff. 21. Bd. 3. Hft. gr. 8°. (S. 337—528 m. 32 Fig.) n. 4. 60

H. Friedländer & Sohn in Berlin.

*Koenig, A., Reisen u. Forschungen in Algerien. Mit 24 nach photograph. Aufnahmen gefertigten Schwarzdr.-Bildern, 14 m. der Hand color. Taf., 2 Farbendr.-Taf. u. 1 Karte. gr. 8°. (168 u. 426 S.) n.n. 25. —

Carl Gerold's Sohn in Wien.

Hillebrand, C., üb. den Einfluss der Elasticität auf die Schwankungen der Polhöhe. [Aus: »Denkschr. d. k. Akad. d. Wiss.«] gr. 4°. (28 S.) In Komm. n. 1. 60

Jäger, G., zur Theorie der Zustandsgleichung der Gase. [Aus: »Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.«] gr. 8°. (12 S. m. 3 Fig.) In Komm. n. —. 50

Kaindl, R. F., das Entstehen u. die Entwicklung der Lippowaner-Colonien in der Bukowina. Zumeist nach urkundl. Materialien aus dem Nachlasse des Finanzr. a. D. Frz. Adf. Wickenhauser. [Aus: »Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.«] gr. 8°. (152 S.) In Komm. n. 3. 30

Mandl, J., Darstellung der scheinbaren Beleuchtung krummer Flächen (directe Construction der Isophengen). [Aus: »Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.«] gr. 8°. (16 S. m. 2 Fig. u. 1 Taf.) In Komm. n. 1. —

Carl Grill's Hofbuchh. in Budapest.

Feuergefecht zu Fuß in Fragen u. Antworten f. die Cavallerie-Unteroffiziere u. Unteroffiziers-Bildungsschüler. Zusammenge stellt v. E. H. gr. 16°. (13 S.) n.n. —. 20

L. Heege in Schweidnitz.

Heinzel, W., Bäckerle flieg' aus. Mundartliche Dichtgn. 2. Aufl. 8°. (VIII, 160 S. m. farb. Titelbild.) n. 1. 50; geb. in Leinw. n. 2. —; in Prachtbd. n. 2. 50; m. Goldschn. n. 2. 75

Jahrbuch, schlesisches. Eine Sammlg. v. Erzählgn., Humoresken, Gedichten u. Anekdoten in hochdeutschem u. schles. Dialekt. Zur Unterhaltg. u. zum Vortrage in gesell. Kreisen gesammelt aus 10 Jahrgängen des Kalenders »Der gemittl. Schläfing«. Hrsg. v. W. Heinzel, m. Beiträgen v. Baer, F. Barchewitz, P. Barch u. A. 2 Bde. gr. 8°. (V, 207 u. V, 245 S. m. Abbildgn.) Kart. à n. 1. —

G. Hirth in München.

Annalen des Deutschen Reichs f. Gesetzgebung, Verwaltung u. Statistik. Hrsg. v. G. Hirth u. M. v. Seydel. 30. Jahrg. 1897. 12 Hfte. Lex.-8°. (1. Hft. 84 S.) Vierteljährlich bar n. 4. —

Rainer Gosh in Reuttsheim.

Militär-Jahrbuch »Austria«. Notiz-Kalender f. d. J. 1897. Mit 1 Uebersichts-Karte der Militär- u. Landwehr-Territorial-Commanden, dann der Ergänzungs-Bezirke des k. u. k. Heeres, der k. u. k. Kriegsmarine sowie der k. k. u. k. ung. Landwehr u. der Landsturm-Bataillon-Bezirks-Commanden. Entworfen v. R. Zaskkoda. 8°. (107 S.) Geb., zum Hängen od. Stellen, n. 2. 50

Quwald'sche Buchh. in Flensburg.

Frölich, W., Geschichte Schleswig-Holstein's von der ältesten Zeit bis zum Wiener Frieden. gr. 8°. (IV, 204 S.) n. 2. —; geb. in Leinw. n. 3. —

Albert Jacobi & Co. in Aachen.

Kirchen-Kalender, Aachen-Burtscheider, f. d. J. 1897. Hrsg. unter Mitwirkg. der hochw. Geistlichkeit. gr. 16°. (156 S.) n. —. 50

G. L. Kattentidt in Basel.

Faller, C., das Zukunfts-Gi. Eine heitere Fin de siècle-Satire in 5 dram. Bildern. gr. 8°. (52 S.) n. —. 75

Müller, G. A., Ortrud. Ein Liebesidyll. Erzählung. 12°. (61 S.) Geb. in Leinw. n. 2. —

Schilling v. Canstatt, C. Frhr., die Kammerboten. Ein Sang aus König Konrad's Tagen. gr. 8°. (102 S.) n. 2. —; geb. n. 3. 20

J. U. Kern's Verl. in Breslau.

Hegenmeister, der neue polnische. Ein bereiteter Dolmetscher f. Alle, welche in kurzer Zeit ohne Lehrer polnisch sprechen, lesen u. schreiben lernen wollen. 5. Aufl. 12°. (164 S.) In Leinw. kart. 1. 50

Kesselring'sche Hofbuchh. in Frankfurt a. M.

Hartmann, B., Rechenbuch f. höhere u. mittlere Mädchenschulen. Methodisch geordnete Aufgabensammlg. m. gleichmäß. Berücksicht. der Rechenoperationen u. Sachgebiete. Unter steter Bezugnahme auf neuere schulbehördl. Bestimmgn., insbesondere die „Bestimmgn. üb. das Mädchenschulwesen“ vom 31. Mai 1894 bearb. 1. Hft. Für das 1. u. 2. Schulj. gr. 8°. (IV, 96 S.) Kart. n. —. 50

Wilhelm Knapp in Halle.

Pizzighelli, G., Anleitung zur Photographie. 8. Aufl. 12°. (X, 332 S. m. 153 Holzschn.) Geb. in Leinw. n. 3. —

W. Krafft in Hermannstadt.

Brudner, W., Reiseerinnerungen. 2. Aufl. gr. 8°. (III, 372 S.) n. 3. —; geb. n.n. 4. —

Lipsius & Fischer in Kiel.

Moore, Th., der Epicuräer. Eine Erzählg. Aus dem Engl. v. C. L. sen. gr. 8°. (VII, 187 S.) n. 2. 50

Pappenheim, M., das Transportgeschäft nach dem Entwurf e. Handelsgesetzbuchs m. Ausschluss des Seehandelsrechts. gr. 8°. (84 S.) n. 2. 40

Carl Raccombes in Stuttgart.

Roman- u. Erzählungsschatz f. das deutsche Haus. 6. Hft. 8°. bar —. 20
Die Tochter der Wäscherin. Von H. Köhler, (S. 129–160.)

Ricolaische Verl.-Buchh. in Berlin.

Archiv f. Naturgeschichte. Hrsg. v. F. Hilgendorf. 62. Jahrg. 1. Bd. 2. Hft. gr. 8°. (S. 83–186 m. 5 Taf.) n. 9. —

G. Pierson's Verl. in Dresden.

Gres, Gedichte. 12°. (92 S.) n. 1. 50; geb. n. 2. 50

Iserott, C., Gedichte. 12°. (160 S.) n. 3. —; geb. n. 4. —

Justus, meinem, zum Gedächtniß. Von M. R. S. 12°. (59 S. m. 1 Bildnis.) n. 1. 20; geb. n. 2. —

Klings, C., bunte Reihe. Gedichte. 12°. (88 S.) n. 1. 50; geb. n. 2. 50

Keeff, G. A., Primula Veris. Gedichte. 12°. (VIII, 162 S.) n. 3. —; geb. n. 4. —

Schulz, C., der Messias. Phantasien. 8°. (75 S.) n. 1. —

Schweb, R., Kynast. Ein Sang aus Rubezahl's Bergen. 12°. (244 S.) n. 4. —; geb. n. 5. —

Karl Prochaska in Teschen.

Chizzola, A. v., kriegshistorische Wanderungen in der engeren u. weiteren Umgebung v. Olmütz, m. Inbegriff des Train-Ueberfalles bei Domstadt u. der Schlacht bei Austerlitz vom J. 1100 n. Chr. bis 1866. gr. 8°. (VI, 130 S.) n. 2. 60

J. Ph. Raw'sche Verl.-Buchh. in Nürnberg.

Adressbuch v. Nürnberg 1897. Mit e. Anh. der in den angrenz. Gemeinden wohn. selbständ. Gewerbetreibenden. 20. Jahrg. Gefeertigt vom magistrat. Einwohner-Bureau. gr. 8°. (XVI, 524; 365, 258 u. 126 S. m. farb. Plan.) Geb. in Leinw. bar n.n. 6. —

Familien-Kalender, Nürnberger, f. d. J. 1897. 4°. (32 u. 32 S. m. Abbildgn.) —. 30

Marabini, C., Papiergeschichte der Reichsstadt u. des Burggrafenthums Nürnberg. 2. Thl. gr. 8°. n.n. 4. 50

2. Die Papiermühlen im ehemaligen Burggrafenthum Nürnberg, den brandenburg-ansbach- u. bayreuthischen Landen. Nach archival. Quellen verf. (176 S. m. 100 Abbildgn., 8 Vollbildern u. 2 Karten im Text.)

Schulz, C. M. S., Nürnberger illustr. Kochbuch „Germania“ f. die bürgerliche Küche. Mit 10 Abbildgn. u. 22 Notizflächen f. neue Recepte. 8°. (VIII, 244 S.) Geb. n. —. 50

Anton Reimann in Wien.

Cappillari, W., aus der Kinderstube. Kindergedichte. (Mit dem Portr. des Verf. als Kind.) 8°. (VIII, 96 S.) n. 1. 30; geb. n. 1. 80

Correspondenz, die, der Unterabtheilung. Verf. von S. v. Sz. . . . y. 8°. (VII, 112 S.) n. 1. 80

Für die Jugend des Volkes. Illustr. Monatschrift zur Belehrg. u. Unterhaltg. f. Kinder in schulpflicht. Alter. Hrsg. vom Wiener Lehrerverein. Schriftleit.: D. Fraungruber. VI. Jahrg. 1897. 12 Hfte. gr. 8°. (1. Hft. 32 S.) bar 2. 40

Jugend, thierfreundliche. Erzählungen aus dem Thierleben. Hrsg. vom Wiener Lehrerverein. Zusammengestellt v. D. Fraungruber. Illustr. vom Siebener-Club in Wien. 8°. (183 S.) Geb. in Leinw. n. 2. 40

Reim, F., Stefan Fadinger. Ein deutsches Bauernlied auf flieg. Blättern. 2. Aufl. 8°. (95 S.) n. 2. —; geb. n. 3. —

— der Weg zum Glück. Schauspiel. 8°. (128 S.) n. 2. —

Winter, A., Blütenstrauch. Eine Sammlg. v. Gedichten u. Liedern zu allen festl. Zeiten u. Gelegenheiten m. besond. Berücksicht. der Weihnachtszeit f. Schule, Kindergarten u. Elternhaus. 8°. (104 S.) n. 1. —; geb. n. 1. 50

G. R. Sauerländer & Comp. in Karau.

Bibliothek vaterländischer Schauspiele. 51 u. 52. 12°. à n. 1. —
51. 52. Ulrich Barnhäler od. der Klosterbruch zu Reichbach. Vaterländisches Schauspiel. Von J. Ruoni. (224 S.)

Frey, J., gesammelte Erzählungen. (In 30–40 Bfgen.) 1. Bfg. gr. 8°. (80 S.) n. —. 80

Ferzog, S., Frauenleben, Gabe f. Töchter u. Mütter. gr. 8°. (VIII, 260 S. m. 6 Portr.) n. 3. 20; geb. n. 4. 20

Gunziger, J., französisches Elementarbuch. 2. Th. 1. Abschn. 2. Aufl. 8°. (VI, 113 S.) Kart. n. 1. 20

Lehmann, H., die aargauische Strohindustrie. Mit besond. Berücksicht. des Kantons Luzern. Ein Beitrag zur Geschichte derselben. Beilage: Die Einfuhr u. Ausfuhr der schweizer. Rosshaar- u. Strohindustrie in den J. 1854–1894 v. J. Buser. Mit 189 Textillustr. u. 1 Lichtdr.-Taf. etc. Fol. (VIII, 124 S.) In Komm. Geb. bar n.n. 28. —

Schweizer, T., Hausbuch f. Familien m. festem Einkommen. Beigabe: Anleitung zur angemessenen Veranschlagg. der verschiedenen Haushaltungskosten, anwendbar auf die Verhältnisse jeder Familie. gr. 4°. (VI, 116 S.) Kart. n. 3. —

Friedrich Schirmer in Berlin.

Pitten, R., Frauenverein in Krähwinkel u. andere Humoresken. 1. u. 2. Tauf. 8°. (III, 274 S.) n. 3. —; geb. in Leinw. n. 4. —

John Henry Schwerin in Berlin.

Mode u. Haus. Illustr. Universalblatt f. die Familie. Mit: „Haus-Beilage“; „Illustr. belletrist. Beilage“; „Illustr. Kinderwelt“; „Schnittmusterbogen“, „Humor“, „Herzlicher Ratgeber“ u. „Klöppelarbeiten-Beilage“. Chef-Red.: E. Calé. Mitarbeiter: E. Heine u. A. Döring. 13. Jahrg. 1897. 24 Arn. gr. 4°. (Nr. 1. 24 S. u. 8 S. in gr. 8°.) Vierteljährlich bar n. 1. —; m. 12 kolor. Modebildern, bunten Handarbeiten-Vorklagen u. Romanbeilage n. 1. 25

Modenwelt, große. Leiter u. Red.: E. Calé. Mitarbeiter: A. Döring, E. Heine. 6. Jahrg. 1897. 24 Arn. Mit Abbildgn., Schnittmusterbog. u. jährlich 12 farb. Modepfren. Mit Unterhaltungsblatt. Hrsg.: J. Schwerin. Fol. (Nr. 1 16 S.)

— dasselbe. Billige Ausg. 3. Jahrg. 1897. 24 Arn. Fol. (Nr. 1. 8 S. m. Abbildgn. u. 1 Schnittbog.) Vierteljährlich bar —. 75

J. Staudinger'sche Verl.-Buchh. in Würzburg.

Winer, J., u. P. Kern, Präparationen zur Behandlung der Lese-
stüde in Fischers Unterlassen-Lesebuch u. den am meisten ver-
breiteten Unterlassen-Lesebüchern, nach den 5 formalen Stufen
bearb. III. Tl.: Nr. 140-210. gr. 8°. (IV, 156 S.) n. 1. 80

G. Sträubig's Verl. in Leipzig.

Ohly's, G., Sammlung geistlicher Kasualreden. Unter Red. v. W.
Lhiel. 78. u. 79. Bfg. 8°. (Anh.: Manuale 192 S.) à n. —. 80
Wiener, W., von Advent bis Trinitatis. Drei Perikopenreihen
(die altkirchl., die v. Nitzsch ausgewählten u. die württemberg.)
in Predigtentwürfen. 2. Aufl. 2.-8. Bfg. 8°. (S. 49-384.)
bar à —. 40

Union Deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart.

Waler-Kalender, deutscher. Taschenbuch f. Zimmer- u. Dekorations-
malen, Anstreicher, Lackierer, Vergolder, Glaser zc. auf d.
J. 1897. XVIII. Jahrg. Hrsg. v. A. Koenig. 2 Tle. gr. 16°.
(160 u. 65 S. m. 1 Tab.) Geb. in Ldr. u. geh. n.n. 3. —
Schrader, W., hamma alte Gäwelle. Lufchtiche Doheloher G'schicht-
lich u. Gedichtlich. 2. Aufl. 8°. (III, 167 S.) n. 2. —
— aus 'em scheine Dohelohe, 'em alte Gäwelle ferrer Daamet.
Lufchtiche Doheloher G'schichtlich un Gedichtlich. 8°. (III, 168 S.)
n. 2. —

Franz Dahlen in Berlin.

Beiträge zur Erläuterung des deutschen Rechts. Begründet v.
J. A. Gruchot. Hrsg. v. Ruffow, Künzler u. Eccius. 6. Folge.
1. Jahrg. (Der ganzen Reihe der Beiträge 41. Jahrg.) 6 Hfte.
gr. 8°. (1. Hft. 208 S.) Substr.-Pr. bar n. 15. —;
nach vollständ. Erscheinen n. 18. —

Verein „Deutsches Haus“ in Bränn.

Drel, J., Ariogais. Erzählung aus der Quaden Heldenzeit. 8°.
(VII, 137 S.) bar † n. 2. 70
Trautenberg, G., die Chronik der Landeshauptstadt Bränn.
Im Verein m. mehreren Geschichtsfreunden zusammengestellt.
IV. Bd. (Vom Beginn des 18. Jahrh. bis zur Auflösg. des röm.
Reichs deutscher Nation.) gr. 8°. (244 S.) bar † n. 8. —

**Verlag der Akademischen Buchhandlung W. Fader & Co.
in Berlin-Westend.**

Bewahrung, die, des ersten Jünglingsalters vor der Sünde der
Unkeuschheit. Ein ernstes Wort an alle Leiter u. Pfleger der
Jugend. Mit e. Vorwort v. Braun. 1. u. 2. Tauf. 8°. (31 S.)
— 30
Lepsius, J., Armenien u. Europa. Eine Anklageschrift wider die
christl. Großmächte u. e. Aufruf an das christl. Deutschland.
3. Aufl. 6. u. 7. Tauf. gr. 8°. (266 S.) n. 2. —
Phosph, G., die Geschichte v. den Schäfschen, an der Hand der Bibel
u. Natur erzählt f. Kinder u. ihre Gefellen. (2. Aufl.) hoch 4°.
(IV, 42 S. m. Abbildgn.) Kart. n. 1. 50
Stofsch, G., St. Paulus, der Apostel. 2. Aufl. gr. 8°. (VI, 210 S.)
n. 3. —; geb. bar 3. 75; m. Goldschn. n. 4. —

Deutsche Verlags-Anstalt in Stuttgart.

Schubin, O., Erlachhof. Roman. 3. Aufl. 2 Bde. 8°. (258 u.
261 S.) n. 8. —
Schulze-Smidt, B., „so wachsen deiner Seele Flügel!“. Roman.
2. Aufl. 2 Bde. 8°. (278 u. 291 S.) n. 6. —

Röliner Verlags-Anstalt u. Druckerei K.-G. in Köln.

Galli, C., Gedichte. 8°. (VII, 118 S.) n. 1. 50; geb. n. 2. 50

Carl Victor in Kassel.

Mohr, P., gesammelte Gedichte. 1. Tl.: Eddergold. Sagenschatz
aus dem Lande der Hefsen nebst Anh. 2. Aufl. 12°. (218 S.)
n. 2. —; geb. in Leinw. n. 3. —

Georg Weib, Verl., in Heidelberg.

Blätter f. Gefängnisskunde. Red. v. O. Wirth. 30. Bd. 3. u. 4.
Hft. gr. 8°. (S. 163-336.) n. 2. —

**Verzeichnis künftig erscheinender Bücher,
welche in dieser Nummer zum erstenmale angekündigt sind.**

H. Bechhold in Frankfurt a/M. 8754
Die Umschau. 1. Jahrg. 1897. Vierteljährlich 2 M 50 J.

Darr'sche Buchh. in Leipzig.

Centralblatt für Kinderheilkunde, hrsg. von Dr. E. Graetzer.
1897. Jährlich 6 M. 8755

E. Fischer, Verlag in Berlin.

Hauptmann, die versunkene Glocke. 9.-12. Aufl. Geh. 3 M;
geb. 4 M 50 J. 8756

Fischer & Franke in Gr. Lichterfelde.

Das Kupferstichkabinet. Heft 4. 1 M. 8755

J. J. Neines Verlag in Berlin.

Heidrichs Handbuch für den Religionsunterricht in den oberen
Klassen. 2. Teil. 2. Aufl. 9 M; geb. 10 M. 8757

C. Heinrich in Dresden.

Hedwigia, Zeitschrift für Kryptogamenkunde. 36. Jahrg. 20 M. 8756

Alfred Hölder in Wien.

Oesterr. Alpenzeitung. Jährlich 8 M. 8760
Annalen des k. k. naturhistor. Hofmuseums. Bd. XII. Kplt. 20 M.
Centralblatt f. d. gewerbl. Unterrichtswesen in Oesterreich.
XVI. Bd. Kplt. 8 M.
Oesterreichische Mittelschule. XI. Jahrg. Kplt. 7 M 20 J.
Mittheilungen der anthropolog. Gesellschaft in Wien. XXVII. Bd.
Kplt. 20 M.
Statistische Monatsschrift. Neue Folge. II. Jahrg. Kplt. 12 M.
Wiener klinische Rundschau. Vierteljährlich 5 M.
Das österreichische Sanitätswesen. Jährlich 12 M.
Supplement zum Centralblatt f. d. gewerbl. Unterrichtswesen
in Oesterreich. XVI. Bd. Kplt. Für Abonnenten des Cen-
tralblattes 2 M 40 J; für andere Abnehmer 4 M 80 J.
Der Tresor. XXVI. Jahrg. 16 M.
Tschermaks mineralog. u. petrograph. Mittheilungen. XVII. Bd.
Kplt. 16 M.
Land- und forstwirtschaftl. Unterrichts-Zeitung. XI. Jahrg.
Kplt. 8 M.
Verhandlungen der k. k. zoolog.-botan. Gesellschaft in Wien.
XLVII. Bd. Kplt. 30 M.
Zeitschrift f. d. Privat- u. öffentl. Recht der Gegenwart.
XXIV. Jahrg. Kplt. 20 M.
Zeitschrift f. Realschulwesen. XXII. Jahrg. Kplt. 14 M.
Wiener Zeitschrift f. d. Kunde des Morgenlandes. XI. Bd.
Kplt. 10 M.

Wilhelm Knapp in Halle a/S.

Deutsche Töpfer- u. Ziegler-Zeitung. 28. Jahrg. Viertelj. 3 M.
Allgemeines Journal der Uhrmacherkunst. 21. Jahrg. Viertelj.
1 M 50 J. 8748. 8749
Der Bierbrauer 1897. Vierteljährlich 2 M 50 J.
Haarmanns Zeitschrift f. Bauhandwerker. 41. Jahrg. Viertel-
jährlich 2 M 50 J.
Deutsche Zeitschrift f. Elektrotechnik 1897. Viertelj. 2 M.
Zeitschrift f. Elektrochemie. 3. Jahrg. Vierteljährlich 4 M.
Photographische Rundschau 1897. Heft 1. 1 M.
Das Atelier des Photographen 1897. Vierteljährlich 3 M.

A. Riefching & Co. in Stuttgart.

Jaeger, die neue deutsche Hypotheken-Gesetzgebung. 60 J. 8757

J. C. B. Mohr in Freiburg i/B.

Saussaye's Lehrbuch der Religionsgeschichte. 2. Aufl. Lfg. 2. 8756

G. W. Müller in Berlin.

Dernburg, Pandekten. 5. Aufl. 2. Bd. 7 M 50 J; geb. 9 M 25 J. 8747

Alb. Petersdorf in Rottbus.

Philatelist. Börsenblatt. 2. Jahrg. 1. Halbjahr. 25 J. 8747

Karl Prochaska in Teschen.

Geschichte der Eisenbahnen der österr.-ungar. Monarchie. Lfg. 1. 8750

Verlag der Act.-Ges. Neue Börsehalle in Hamburg.

Hamburgs Handel und Verkehr. Export-Handbuch 1897/99.
Geb. 7 M 50 J. 8757

Deutsches Verlagshaus Bong & Co. in Berlin.

„Zur Guten Stunde“. Quartals-Ausgabe. X. Jahrgang. Heft 1,
Vierteljährlich 2 M 50 J. 8752



Nichtamtlicher Teil.

Das Porto für Kataloge in Oesterreich.

Vom Oremium der Buchdrucker und Schriftgießer wurde, wie wir der Oesterreichisch-ungarischen Buchhändler-Correspondenz entnehmen, nachstehende Petition an den Herrn Handelsminister überreicht:

Hohes k. k. Handelsministerium!

Die ehrfurchtsvoll gefertigten Korporationen erlauben sich hiermit die Aufmerksamkeit eines hohen k. k. Ministeriums auf eine Verfügung der k. k. Postdirektion in Wien zu lenken, welche geeignet ist, die österreichische Druck- und Papierindustrie sowohl, wie auch die Geschäftswelt im allgemeinen schwer zu schädigen. Der Sachverhalt ist folgender:

Eine große Zahl von Geschäftsleuten aller Branchen sieht sich veranlaßt, zur Förderung des Absatzes ihrer Artikel periodisch erscheinende Blätter herauszugeben, in welchen nebst einem beschreibenden Texte, statt sonstiger Inserate, die eigenen Erzeugnisse angekündigt werden. Nachdem diese Zeitschriften ordnungsmäßig bei den betreffenden Behörden angemeldet wurden, ihre Herausgeber und verantwortlichen Redakteure auf dem Blatte ersichtlich sind, so konnten sie, wie alle anderen Zeitschriften, mit Zeitungsmarken zur Befreiung gebracht werden.

Trotzdem diese Gepflogenheit seit Jahrzehnten anstandslos von der k. k. Postverwaltung gehandhabt wurde, ereignete es sich jüngst, daß eine Wiener Firma, welche im Begriffe stand, eine derartige Zeitschrift in einer Auflage von 200000 Exemplaren zur Befreiung zu bringen, von der k. k. Postverwaltung die Befreiung erhielt, daß ihr das Recht, dieses Blatt mit Zeitungsmarken zu versehen, nicht mehr zustehe, und daß in gleicher Weise auch gegen alle anderen Firmen vorgegangen werde, welche solche Zeitschriften herausgeben. Das betreffende Haus hätte demnach sein Blatt statt mit Einkreuzer- mit Dreikreuzermarken versehen und somit statt 2000 fl. nunmehr 6000 fl. Porto entrichten müssen.

Alle bei der k. k. Postverwaltung gegen die Entziehung eines seit langer Zeit ausgenützten Rechtes geltend gemachten Vorstellungen erwiesen sich als vergeblich, und da die betroffene Firma eine solche Mehrausgabe nicht zu tragen in der Lage war, wandte sie sich an die ungarische Postverwaltung mit der Anfrage, ob dieselbe geneigt sei, zu gestatten, daß die betreffende Zeitschrift von Budapest aus mit Zeitungsmarken versendet werde. Dieselbe beilegte sich, diese Frage zu bejahen, knüpfte jedoch die Bedingung daran, daß die Zeitschrift in Ungarn hergestellt werde. Da dem anfragenden Hause durch die Verwendung von Dreikreuzermarken eine jährliche Mehrausgabe von circa 16000 fl. erwachsen wäre, ging es auf die von der ungarischen Postverwaltung gestellte Bedingung ein und läßt nunmehr ihre Zeitschrift in Budapest drucken.

Seither ist es mehreren anderen Firmen, die derartige Zeitschriften herausgegeben, in gleicher Weise ergangen. Auch sind, wie berichtet wird, Agenten großer ungarischer Druckereien in Wien thätig, um, gestützt auf das Vorgehen der österreichischen Postverwaltung, die betroffenen Geschäftsleute zu bewegen, ihre Blätter in Ungarn drucken zu lassen.

Abgesehen von dem Entgange, der sich dadurch für das Wiener Buchdrucker- und Buchbindergewerbe, sowie für die österreichische Papierindustrie ergibt, erscheint die ganze von der Wiener Postdirektion getroffene Maßregel auch dadurch in einem eigentümlichen Lichte, daß diese in Ungarn ausgegebenen Wiener Zeitschriften zum allergrößten Teile nach Oesterreich wandern, hier genau so behandelt werden müssen wie alle sonstigen ungarischen Postsendungen, und daß die österreichische Post daher die gleiche Arbeit mit diesen Sendungen hat, als wenn sie hier ausgegeben worden wären, nur daß ihr dafür das Porto entgeht. Dagegen fällt der ungarischen Post die Portoeinnahme und der ungarischen Industrie der Gewinn an der Herstellung von Millionen Zeitschriften zu.

Bei dem Umstande, daß die österreichische Druck- und Papierindustrie seit Jahrzehnten schon einen schweren Kampf gegen die sie fast erdrückende Konkurrenz des Auslandes zu bestehen hat, die unter viel günstigeren Verhältnissen arbeitet, als die inländische Industrie, muß diese peinlich darüber wachen, daß ihr nicht immer neue Arbeitsgebiete entzogen werden. Der ungarische Markt, der in früheren Jahren die österreichische Druck- und Papierindustrie ausgiebig mit Aufträgen versah, ist derselben nahezu ganz verloren gegangen, seit die dortige Regierung durch Zuwendung aller erdenklichen Vorteile und Erleichterungen die Gründung einer großen Anzahl graphischer Etablissements und Papierfabriken ermöglicht hat. Diese Unternehmungen, die sich infolge des durch die Millenniums-Ausstellung hervorgerufenen großen Drucksortenbedarfes im vorigen Jahre sehr vergrößert hatten, sind jetzt, wo die Aufträge spärlicher fließen, bemüht, aus Oesterreich und speziell

aus Wien größere Bestellungen zu erlangen, was ihnen auch häufig durch Preisunterbietungen gelingt. Um wie viel mehr würde sich jedoch dieses Abfließen von Aufträgen nach Ungarn steigern, wenn sich dazu für die hiesige Geschäftswelt noch der Vorteil einer enormen Portoversparnis gesellte.

Die ehrfurchtsvoll gefertigten Korporationen erlauben sich daher, an ein hohes k. k. Handelsministerium mit der Bitte heranzutreten, in geneigter Berücksichtigung der oben geschilderten Gefährdung der österreichischen Druck- und Papierindustrie, der k. k. Postverwaltung den Antrag zu erteilen, wie bisher, so auch in der Folge die von Industriellen und Kaufleuten herausgegebenen Zeitschriften mittelst Zeitungsmarken zur Befreiung zu bringen.

Dieselben geben sich der Hoffnung hin, daß ein hohes k. k. Ministerium dieser ihrer ehrfurchtsvoll unterbreiteten Bitte um so eher Gewährung schenken werde, als ja in diesem Falle die Interessen des k. k. Postärars mit jenen der Petenten zusammenreffen.

Wien, 25. Oktober 1896.

Für das Oremium der Buchdrucker und Schriftgießer in Wien:
Der Vorsteher: Friedrich Jasper.

Für den Verein der österr.-ungar. Papierfabrikanten in Wien:
Der Präsident: Julius R. v. Rink.

Dieser Petition schloß sich auch der Niederösterreichische Gewerbeverein an, indem er ihr nachstehendes Begleitschreiben gab:

Hochwohlgeborener Freiherr!

Die Thatsachen, welche in der mitfolgenden Petition des Oremiums der Wiener Buchdrucker und des Vereines der österreichischen Papierfabrikanten angeführt werden, bildeten jüngst auch in unserer Abteilung für Papier-, Druck- und Verlagsindustrie den Gegenstand eingehender Erörterung, und von allen Seiten wurde hervorgehoben, wie sonderbar es ist, daß durch Maßregeln der österreichischen Verwaltung die Förderung ungarischer Interessen erreicht wird, während wir doch alle Veranlassung hätten, gegenüber der immer mehr vordringenden ungarischen Industrie kräftiger als je das österreichische Interesse zu wahren.

Insofern durch die fragliche Maßregel die Interessen der österreichischen Druck- und Papierindustrie verletzt werden, haben wir den Ausführungen der beiliegenden Petition nichts hinzuzufügen; wir müssen jedoch noch speziell hervorheben, daß die gesamten geschäftlichen Interessen in der diesseitigen Reichshälfte beeinträchtigt werden, wenn die heute fast unentbehrliche und immer größere Dimensionen annehmende Befreiung von Geschäftsanzeigen in Ungarn erleichtert, in Oesterreich erschwert wird. Denn stante loco müßten die in Ungarn mit Zeitungsmarken versendeten Geschäftsanzeigen in Oesterreich zurückgewiesen oder mit Straporto belegt werden, und es ergiebt sich dann das sonderbare Verhältnis, daß österreichische Produzenten ihre Geschäftsanzeigen an ungarische Konsumenten von Ungarn aus auf dem billigen Wege der Zeitungsmarken gelangen lassen können, während die österreichischen Konsumenten ihnen nur auf dem Wege der regulären, kostspieligeren Briefporto- oder Drucksortenmarke zugänglich sind.

Die Angelegenheit, um die es sich hier handelt, ist gewiß nicht von so weittragender Bedeutung, daß sie eine besondere Staatsaktion rechtfertigen würde; immerhin aber glauben wir, daß es heute auch auf diesem kleinen, wie auf allen anderen Gebieten gilt, jeden Vorteil, den Ungarn seiner Industrie und seiner Volkswirtschaft bietet, durch eine Gegenmaßregel auf unserer Seite wett zu machen, und wir bitten Euer Excellenz deshalb ganz ergebenst und inständigst, dahin wirken und entscheiden zu wollen, daß auch in Oesterreich Geschäftsanzeigen, die in Form periodisch erscheinender Zeitschriften hinausgegeben werden, sich der Wohlthat der Zeitungsmarken erfreuen können.

Genehmigen Euer Excellenz den Ausdruck unserer vorzüglichen Hochachtung und Verehrung, womit wir zeichnen

Niederösterreichischer Gewerbeverein.

Der Präsident: Anton Harpke.

Der Sekretär: Dr. Auspitzer.

Papierprüfung und Normalpapiere.

Ueber die Prüfung bedruckter Papiere wurde in der diesjährigen Generalversammlung des Vereines deutscher Papierfabrikanten eingehend verhandelt.

Herr Brückner aus Galbe a/S. sprach den Wunsch aus, daß die Behörden diejenigen Normalpapiere, die bedruckt werden sollen, stets vor dem Bedrucken untersuchen lassen möchten; jetzt komme es vielfach vor, daß die Papiere im bedruckten Zustande zur Prüfung eingereicht werden, und wenn dann das Papier den vor-

geschriebenen Bedingungen nicht entspreche, so erleide der Fabrikant einen großen Schaden, weil er die bedruckten Papiere nicht mehr anderweitig verwenden könne, während, wenn die Papiere unbedruckt untersucht und dann zurückgewiesen würden, sich immer noch ein anderer Verwendungszweck finden ließe. Der Vorstand des Vereins wurde beauftragt, bei der Regierung in dem von Herrn Brückner gewünschten Sinne vorstellig zu werden. Es wurde eine Eingabe an das Staatsministerium ausgearbeitet, auf den Schaden hingewiesen, der durch das Prüfen der bedruckten Papiere der Industrie erwachse, und auf den Widerspruch aufmerksam gemacht, der in der Prüfung bedruckter Papiere gegenüber den Bestimmungen der »Vorschriften für die Lieferung und Prüfung von Papier zu amtlichen Zwecken« liege. In letzterem heißt es: »Für die Prüfung von Papieren, welche bedruckt werden sollen, müssen die Stichproben aus dem unbedruckten Papier (vor der Drucklegung) entnommen werden.«

Das Staatsministerium hat nun die Eingabe eingehend geprüft und die Antragsteller kürzlich ablehnend beschieden. In dem Bescheid ist ausgeführt, die angestellten Ermittlungen hätten ergeben, daß von einem großen Teile der Behörden das Papier erst in bedrucktem Zustande zur Prüfung eingereicht werde. Erhebliche Unzuträglichkeiten hätten sich bei dieser von den Behörden ausgeübten Praxis bis jetzt nicht ergeben. Sollten sich Unzuträglichkeiten für die Folge herausstellen, so würde nichts übrig bleiben, als auf die Aufhebung dieser Bestimmung Bedacht zu nehmen, da nicht zu verkennen sei, daß eine wirksame Kontrolle über die vorgeschriebene Beschaffenheit von Papier nur dann ausgeübt werden könne, wenn die zu prüfenden Normalpapiere aus den in Händen der Behörden befindlichen Beständen entnommen werden.

Der Verein deutscher Papierfabrikanten fordert nun seine Mitglieder auf, ihm über etwaige Unzuträglichkeiten, die sich bei der von den Behörden geübten Praxis ergeben, Mitteilung zu machen, damit die Frage zur gegebenen Zeit eventuell von neuem aufgenommen werden könne.

Ueber die Papierprüfung in Oesterreich hat kürzlich Professor Lauboeck berichtet, und es ist interessant zu sehen, wie in Oesterreich die Entwicklung der Papiernormalien einen ganz ähnlichen Gang nimmt, wie in Preußen. Das österreichische Handelsministerium hatte sich bereits im Anfang dieses Jahres dem Technologischen Gewerbemuseum in Wien gegenüber bereit erklärt, die Einführung von Normalpapieren in Erwägung zu ziehen. Es wurden vom Gewerbemuseum über den Erlaß solcher Vorschriften Vorschläge erbeten. Das genannte Institut machte daraufhin den Vorschlag, im großen und ganzen die in Preußen geltenden Vorschriften, die seit dem 1. Januar 1893 in Kraft sind, anzunehmen; es wurde nur geraten, die Prüfungsart hinsichtlich des Widerstandes gegen Zerknittern und Reiben fallen zu lassen, da man hierfür noch nicht im Besitze mechanisch wirkender Apparate sei. Auf die Wichtigkeit und die Bedeutung der Prüfung auf Widerstand gegen Zerknittern machte das Gewerbemuseum indessen aufmerksam und wies darauf hin, daß es ein höchst wertvolles Kriterium zur Beurteilung von Papier sei.

Die Normalien für Druckpapiere sollen gegenüber den preislichen eine wesentliche Erweiterung erfahren, indem vier verschiedene Sorten der Stoffklasse 1-3 und Festigkeitsklasse 2-4 eingeführt werden sollen. Das österreichische Handelsministerium hat diese Vorschläge zunächst dem Verein der österreichisch-ungarischen Papierfabrikanten zur Aeußerung überwiesen, und dieser hat ein Spezialkomitee mit der Prüfung der Vorschriften beauftragt. Von dem Urtheil, das dieses Komitee abgeben wird, wird voraussichtlich der spätere Entschluß des Handelsministeriums abhängen.

Der Papierhändler F. W. Abel in Magdeburg, bekannt durch seine vielfachen Versuche, das große Publikum zur Verwendung besserer Papierforten, insbesondere zur Verwendung von Normalpapieren, anzuregen, hat ein »Handbuch der praktischen Papierverwendung für Behörden« herausgegeben, in dem er von neuem auf die Wichtigkeit und die Bedeutung der Verwendung von gutem zweckentsprechenden Papier hinweist.

In der Einleitung berichtet er über Klagen, die vielfach über das Papier laut geworden seien und die Maßnahmen, die seitens der Behörden hiergegen ergriffen wurden. Um den Uebelständen entgegenzutreten, beschloß man die Errichtung der Charlottenburger Papierprüfungsanstalt, die auf Betreiben des Redakteurs der Papierzeitung Carl Hofmann im Jahre 1884 errichtet wurde.

Nach der Aufstellung von Papiernormalien und der Herstellung von Normalpapieren ist zwar somit Gelegenheit gegeben, gute und dauerhafte Papiere zu erhalten und zu verwenden, aber das Verständnis hierfür in weiteren Kreisen noch sehr mangelhaft, und Herr Abel strebt mit seinem neuen Schriftchen dahin, dieses Verständnis weiter zu verbreiten. Er plädiert dafür, daß das Privatpublikum bei seinen Eingaben an Behörden besseres Papier verwende als bisher und will ihm für die Auswahl desselben in seinem Handbuch einen Anhalt geben.

Als Muster von Normalpapieren fügt er seinem Buche eine Dreihundsechzigster Jahrgang.

Reihe Proben der Patent-Papierfabrik Hohenofen bei, die alle Klassen von 1-4b umfassen. Im Anschluß an die Muster bringt er die Vorschriften des Staatsministeriums für die amtlichen Papiere, die zur Zeit bestehen, und geht dann auf die Prüfungsbedingungen und die Gebührenordnung an der Versuchsanstalt ein. Auch einige kurze Bemerkungen über Tinten fügt er bei.

Ueber die Erfahrungen, die eine Reihe von Behörden mit den aus dem Publikum eingehenden Schriftstücken gemacht hat, berichtet er nach dem über diesen Gegenstand von Herrn Herzberg in den »Mitteilungen aus den technischen Versuchsanstalten« veröffentlichten Bericht. Aus diesem Bericht geht hervor, daß die Mehrzahl der Behörden mit den Zuständen auf diesem Gebiete durchaus unzufrieden ist und daß eine Besserung der Zustände mit Freuden begrüßt werden würde.

Zum Schluß des Heftes bringt Herr Abel noch einige Urtheile aus der Fachwelt über seine Bestrebungen (insbesondere über die »Reform des Papier-Kleinhandels«), die sich durchweg anerkennend über das Abelsche Vorgehen ausgesprochen haben. Der erneute Versuch Abels, die Papierhändler für bessere Papiere zu interessieren, ist um so mehr anzuerkennen, als er in seinen bisherigen Versuchen verhältnismäßig wenig Erfolg zu verzeichnen hat.

B. B.

Kleine Mitteilungen.

Paketsendungen mittels der Reichs-Postdampfer. — Der Reichsanzeiger bringt die nachfolgende Bekanntmachung:

Bei Einlieferung der Paketsendungen nach Ost-Afrika, Ost-Asien und Australien, die mit den Reichs-Postdampfern befördert werden sollen, wird auf den Abgang der Schiffe oft keine Rücksicht genommen, so daß die Sendungen unter Umständen mehrere Wochen bis zum Abgang des nächsten Dampfers zum Nachteil des Absenders und des Empfängers im Einschiffungshafen lagern müssen.

Zur Vermeidung eines solchen unnötigen Stilllagers empfiehlt es sich, die mit den Postdampfschiffen zu befördernden Paketsendungen bei den Postanstalten in Berlin zu folgenden Zeiten einzuliefern:

1) Pakete nach Ost-Asien und Australien:

bei der Leitung über Bremen (Bremerhaven) mindestens zwei Tage	} vor dem Abgange der Dampfer aus Bremen (Bremerhaven) bezw. Genua und Neapel.
bei der Leitung über Hamburg mindestens vier und einen halben Tag	
bei der Leitung über München und Neapel mindestens acht Tage	
bei der Leitung über die Schweiz und Genua mindestens zehn Tage	
bei der Leitung über die Schweiz und Neapel mindestens elf Tage	

2) Pakete nach Deutsch-Ostafrika:

bei der Leitung über Hamburg mindestens zwei Tage	} vor dem Abgange der Dampfer aus Hamburg bezw. Neapel.
bei der Leitung über die Schweiz und Neapel mindestens elf Tage	
bei der Leitung über Oesterreich und Neapel mindestens zwölf Tage	

Die Abfahrt der Dampfer erfolgt im ersten Halbjahr 1897

a. nach Ost-Asien:

von Bremerhaven am 27. Januar, 24. Februar, 24. März, 21. April, 19. Mai und 16. Juni;
 von Genua am 12. Januar, 9. Februar, 9. März, 6. April, 4. Mai, 1. Juni und 29. Juni;
 von Neapel am 13. Januar, 10. Februar, 10. März, 7. April, 5. Mai, 2. Juni und 30. Juni;

b. nach Australien:

von Bremerhaven am 13. Januar, 10. Februar, 10. März, 7. April, 5. Mai, 2. Juni und 30. Juni;
 von Genua am 26. Januar, 23. Februar, 23. März, 20. April, 18. Mai und 15. Juni;
 von Neapel am 27. Januar, 24. Februar, 24. März, 21. April, 19. Mai und 16. Juni;

c. nach Ost-Afrika:

von Hamburg am 6. Januar, 27. Januar, 17. Februar, 10. März, 31. März, 21. April, 12. Mai, 2. Juni und 23. Juni;
 von Neapel am 20. Januar, 10. Februar, 3. März, 24. März, 14. April, 5. Mai, 26. Mai und 16. Juni.

Berlin C., den 18. Dezember 1896.

Der Kaiserliche Ober-Postdirektor,
 Geheime Ober-Postrath Griesbach.

Post. Postanweisungen im Verkehr mit den Samoa-Inseln. — Bekanntmachung. Vom 1. Januar 1897 ab sind Postanweisungen aus Deutschland nach den Samoa-Inseln, durch Ver-



mittlung der deutschen Postagentur in Apia, bis zum Einzelbetrage von 400 *M* zulässig. Zur Ausstellung der Postanweisungen ist das für den internationalen Verkehr vorgeschriebene Formular zu benutzen, wobei der Betrag lediglich in der Markwährung anzugeben ist. Die Gebühr beträgt 10 *S* für je 20 *M*, mindestens jedoch 20 *S*. Die Auszahlung der Beträge durch die deutsche Postagentur in Apia erfolgt entweder in der Markwährung oder, je nach den vorhandenen Geldmitteln, in englischer oder der Währung der Vereinigten Staaten von Amerika. Ueber die sonstigen Bedingungen erteilen die Postanstalten auf Erfordern Auskunft. Berlin W., den 16. Dezember 1896. Reichs-Postamt, I. Abteilung. Fritsch.

Volkssbibliotheken und Volkseleshallen. — Im Berliner Rektorenverein sprach in dessen letzter Sitzung am 19. Dezember Rektor Dr. Bellermann über „Volkssbibliotheken und Volkseleshallen in England und in Deutschland“. Auf Grund reichen, namentlich auch statistischen Materials legte der Vortragende, wie die *Nat.-Ztg.* berichtet, in interessanter Weise die Gründe dar, die die Engländer veranlassen, Veranstaltungen zur Hebung der Volksbildung zu schaffen, ging dann auf die Entwicklung und den heutigen Stand insbesondere des Londoner Volkssbibliothekwesens ein und stellte hierzu die Berliner Volkssbibliothek, deren Ursprung gleich dem der englischen aus dem Jahre 1850 datiert, in Parallele. Ein Vergleich ergab, daß England in seinen Public Librarians ungleich vollkommene Mittel zur Befriedigung des Bildungsbedürfnisses der großen Masse des Volkes aufweist, und daß die Zahl der Leser in London eine weit höhere ist als in Berlin, daß aber auch die dortigen Veranstaltungen dieser Art sich einer gesetzlichen Regelung und infolge dessen einer weit besseren Einrichtung, Ausgestaltung und finanziellen Fundierung erfreuen, als in Berlin. Die segensreiche Wirksamkeit der Berliner Volkssbibliotheken wird anerkannt, sogar ausgesprochen, daß sie nach Maßgabe der bereiteten Mittel geleistet haben, was möglich war. Gleichwohl, meinte Redner, sei es an der Zeit, daß sie eine Umgestaltung im Sinne der von der „Gesellschaft für ethische Kultur“ und der „Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung“ eingeleiteten Bewegung erführen. Die „erste Berliner Lesehalle“, Neue Schönhauserstraße 13, eingerichtet von der erstgenannten Gesellschaft, und die von der städtischen Verwaltung Mohrenstraße 41 am 19. Oktober eröffnete „erste öffentliche Lesehalle der Stadt Berlin“, wie auch der Beschluß der städtischen Körperschaften, noch weitere derartige Institute einzurichten, fanden eingehende Würdigung. Nach Darlegung des Nutzens, den eine Lesehalle überhaupt, eine Zeitungslesehalle insbesondere zu stiften vermag, wurde dem Wunsch Ausdruck gegeben, die Verwaltung möge mit der Umwandlung der hiesigen Volkssbibliotheken in möglichst schleunigem Tempo vorgehen, aber jede einzelne so einrichten, daß sie neben Ausleihbibliothek und Bibliothek der Nachschlagewerke auch eine Journal- und Zeitungslesehalle aufweise, und daß jede von morgens 9 bis abends 10 Uhr für jedermann zur unentgeltlichen Benutzung geöffnet sei, auch für jede besonderes Personal angestellt werde. Da die privaten Spenden nicht reichlich genug fließen, auch wünschenswert sei, daß diese Veranstaltungen kommunale Einrichtungen seien, so schlug Redner vor, sie aus Gemeindemitteln zu fundieren, vielleicht derart, daß zu diesem Zwecke eine sich an die Miete anlehrende Bibliotheksteuer erhoben werde. Zehn Pfennig auf je 100 Mark Miete, eingezogen und abgeführt vom Hauswirt, würden eine hübsche Summe ergeben, jeden Bürger zum Mitbesitzer der Bibliothek machen und dürften nicht schwer zu tragen sein. Auch der Bestrebungen Ashrotts zur Errichtung einer großen Centralbibliothek aus den vorhandenen vielfach brach liegenden Bücherschätzen wurde gedacht. — Reicher Beifall wurde den mehr als eine Stunde andauernden Ausführungen zu teil; die Versammlung begrüßte das auf Umwandlung der Bibliotheken gerichtete Vorgehen der Stadt Berlin mit Freuden, schloß sich aber den auf weitergehende Ausgestaltung dieser Neueinrichtungen gehenden Wünschen des Redners an.

Neue Bücher, Kataloge u. für Buchhändler.

Mitteilungen des Vereins der Deutschen Musikalienhändler. 1896. Nr. 37. (Leipzig, den 12. Dezember.) gr. 8°. S. 377—399.

Personalnachrichten.

Gestorben:

am 24. Dezember, abends um 9 Uhr, nach längerem Leiden unser hochverehrter Erster Schatzmeister des Börsenvereins, Herr Stadtrat Wilhelm Volkmann, ältester Chef des berühmten Verlags- und Druckhauses Breitkopf & Härtel in Leipzig.

Das schmerzliche Ereignis, das in den am nächsten betroffenen Familien das schöne Weihnachtsfest in Trauertage gewandelt hat, bedeutet nicht nur für das altherwürdige Handlungshaus und die ihm Angehörigen, sondern auch für weite Kreise der Berufsgenossen einen schweren Verlust. Mit ihnen allen trauern zahlreiche persönliche Freunde um den Eintritt eines liebenswürdigen, herzenguten Mannes und die Stadt Leipzig um einen ihrer edelsten Bürger.

Wilhelm Volkmann war ein Enkel Gottfried Härtels und ein Sohn des berühmten Anatomen und Physiologen an der Universität Halle, Geheimen Medizinalrats Alfred Wilhelm Volkmann. Geboren am 12. Juni 1837 in Leipzig, verlebte er seine Kindheit in Dorpat und die späteren Jugend- und Entwicklungsjahre in Halle, wohin sein Vater im Jahre 1843 berufen worden war. Seine buchhändlerische Vorbildung empfing er bei Eduard Anton in Halle und in der Postbuchhandlung von Hermann Burdach in Dresden, seine weitere geschäftliche und zugleich die drucktechnische Ausbildung im Breitkopf & Härtelschen Hause zu Leipzig, zu dessen Prokuristen er im Jahre 1867 ernannt wurde. 1873 wurde er neben Dr. Hermann Härtel und Stadthalterem Raymund Härtel Teilhaber des Geschäfts, später Mitbesitzer, und seit 1880 hatte er nach dem Rücktritte Raymund Härtels von der Geschäftsthätigkeit, gemeinsam mit seinem Gesellschafter Herrn Dr. Oscar von Dase, der ihm schon seit 1875 als Teilhaber zur Seite stand, die Leitung des umfangreichen und hochangesehenen Hauses inne. Seit 1874 gleichzeitig in städtischen Ehrenämtern thätig, trat er im Jahre 1882 in das Kollegium des Rates der Stadt Leipzig ein, wo er mit seinem besonnenen Urteil und seiner fürsorglichen und thatkräftigen Arbeit viel Gutes gestiftet hat.

Die Hauptversammlung des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler übertrug ihm zu Kantate 1894 das schwierige und verantwortungsvolle Amt eines Ersten Schatzmeisters des Börsenvereins, dem er sich mit voller Hingabe gewidmet hat. So ist von seinem Heimgange auch der Börsenverein nahe und schmerzlich betroffen und sieht trauernd am Sarge eines seiner tüchtigsten und opferfreudigsten Mitglieder.

Mit Recht hat sich Wilhelm Volkmann, der emsig und unverdrossen im stillen für sein Geschäft und für das Gemeinwohl arbeitete, persönlich aber nur ungern in der Öffentlichkeit hervorgetrat, die Hochachtung und Liebe der Berufsgenossen und aller derer zugewandt, die je mit ihm zu arbeiten oder nur zu verkehren hatten. Er war ein Mann von strengem Rechtsgefühl, ein selten sich Ruhe gönnender Arbeiter, gleich unermüdetlich und frisch in seiner Thatkraft, wie umsichtig in seiner Fürsorge und in der Bethätigung seines organisatorischen Talents, überall persönlich überwachend und mitthätig in allen Betrieben seines großen Geschäfts und immer bereit, Andern zu helfen, dem Gemeinwohl Opfer zu bringen und seine geringe Ruhe mit anstrengender Arbeit anzufüllen in Ehrenämtern, die Mitbürger und Berufsgenossen ihm anvertraut hatten. Von edelster Geistes- und Herzensbildung wußte er mit all seiner Gewissenhaftigkeit und Thatkraft in geschäftlichen Obliegenheiten die liebenswürdigsten Formen des persönlichen Verkehrs zu verbinden, die Jeden gewannen und ihm zum Freunde machten. So steht sein Bild als das eines kräftig und zugleich fein durchgebildeten Charakters vor uns, eines ehrenwerten, tüchtigen Mannes, voll Kraft und Besonnenheit, voll Milde und Herzengüte. Mit denen, die ihm durch Zugehörigkeit zu seiner Familie und seinem Hause am nächsten stehen, mit seinen vielen persönlichen Freunden und weiten Kreisen der Gelehrten-, Künstler- und Schriftstellerwelt werden auch seine Berufsgenossen im Buchhandel, im Buchdruck und in all den mancherlei geschäftlichen und technischen Zweigen seines Hauses, vor allem der Börsenverein der Deutschen Buchhändler, sein Bild sich dauernd vor Augen halten und sein Gedächtnis treu und ehrenvoll bewahren.

Sprechsaal.

Zur Kollegenzüchtere.

Weitere Fortsetzung.

(Vgl. Börsenblatt Nr. 269, 283, 287, 294.)

In meiner letzten Auslassung in Nr. 294 des „Börsenblatts“ habe ich den Sortimentern der Kreisvereine wie der einzelnen Städte zu engem Zusammenschluß geraten, um auf diese Art die

Verleger, besonders die Verleger von Schulbüchern bestimmen zu können, den Vertrieb ihrer Artikel ausschließlich Buchhändlern zu übertragen. Es scheint mir das ein gangbarer Weg, um mein Prinzip: Nur an Buchhändler zu liefern, um den Buchhandel den Buchhändlern und diese jenem zu erhalten, in die Praxis überzuführen.

In einer, jener Auslassung angehängten „Erwiderung“ stellt nun Herr R. Streller meinem Prinzip ein anderes entgegen: das der

Gewerbefreiheit, die nach seiner Versicherung in einem Semester acht Buchbinderlöhne als Studenten in Leipzig zusammengeführt hat. Welcher Zusammenhang zwischen der Gewerbefreiheit oder dem Verkaufe von Schulbüchern durch die Buchbinder und dem Studium der Buchbinderlöhne besteht, ist mir allerdings nicht recht einleuchtend, da die Herren Väter den wesentlichen Teil ihres Vermögens schwerlich auf diesem Wege erworben haben werden; aber selbst wenn ein solcher Zusammenhang bestehen sollte, so folgt daraus für Sortimentler und Verleger nicht etwa, daß dieser Zustand dem Prinzip der Gewerbefreiheit zuliebe notwendigerweise in seinem ganzen Umfang zu konservieren sei, sondern vielmehr im Gegenteil für die Sortimentler im eigenen, für die Verleger im Standes-Interesse die Verpflichtung, von dem bisherigen Verfahren abzugehen und jene Summen, die den Buchbindern ermöglichen, ihre Söhne studieren zu lassen, dem Buchhändlerstande zukommen zu lassen, dessen Arbeitsgebiet sie doch entschieden entzogen sind und der daher nach Herrn Strellers eigener Ansicht noch nicht imstande gewesen ist, gleichzeitig acht Söhne auf die Universität zu schicken; denn daß die engere Fühlung mit dem Buchhandel einen Vater bestimmt, seinem Sohne eine wissenschaftliche Bildung zu gewähren, wie Herr Streller sagt — das kommt doch nur in verschwindend wenigen Ausnahmefällen vor. Für solchen Entschluß sind in der Regel ganz andere Umstände maßgebend, wie jeder einigermaßen Welt-erfahrene weiß.

Herr Streller führt aber noch ein Argument ad hominem zu Gunsten der Gewerbefreiheit ins Gewicht. Er betont mit einer gewissen Schadenfreude, daß ich als Hofmusikalienhändler zugleich mit Musikinstrumenten oder doch mit einer bestimmten Art von Musikinstrumenten handele. Die Thatsache an sich ist richtig — nur beweist sie für die Auffassung des Herrn Streller nicht das geringste. Denn abgesehen davon, daß ich mit dem Instrumentenhandel nur einen Geschäftszweig wieder aufnahm, der schon früher mit meiner Musikalienhandlung verbunden war, so übersteht Herr Streller ganz und gar, daß zum Handel nicht Fertigkeit in der Herstellung der Ware, sondern Sicherheit in der Beurteilung der Qualität, sog. »Warenkenntnis«, erforderlich ist: andernfalls müßte ja Herr Streller alle die Bücher selber schreiben, die er jetzt vom Verleger bezieht, um sie an seine Kunden weiterzugeben. Es ist also durchaus nicht nötig, daß der Instrumentenhandwerker zugleich Instrumentenbauer sei, so wenig wie der Getreidehändler zugleich Getreidebauer zu sein braucht. Durchaus nötig aber ist, daß der Händler seinen Handelsartikel zu beurteilen versteht, der Instrumentenhandwerker also ein Urteil über Instrumente und der Buchhändler ein Urteil über Bücher hat. Eine solche »Warenkenntnis« aber besitzt der Buchbinder, der mit Büchern handelt, in der Regel durchaus nicht, und eben deshalb will ich ihm meine Artikel nicht oder doch nur im Notfalle zum Vertriebe anvertraut wissen. Nur dieser »Warenkenntnis« wegen höcht der künftige Buchhändler über das vierzehnte Lebensjahr und über die Tertia hinaus auf der Schulbank, nur ihretwegen macht er dann eine mehrjährige Lehrzeit durch und versucht sich in der Folge noch als Gehilfe — alles vergebene Liebesmühen, wenn in der That die Fachkenntnisse eines Buchbinders für den Buchhandel ausreichen und die Dienste der Herren Streller und Genossen genügen, um ihn als fertigen Sortimentler hinzustellen.

Ein sonderbares Urteil daher, jene von Herrn Streller angeführten Worte des verstorbenen Wilhelm Schulze in Berlin: »Die guten Buchbinder kaufen schon heute direkt; zu Ihnen kommen nur die, die borgen wollen.« Mit Verlaub, Herr Streller: selbst die besten Buchbinder kaufen nur Brotartikel, nur Bücher, die durch den wirklichen Sortimentler bereits eingeführt und gangbar sind; Novitäten oder gar wissenschaftliche Werke zu vertreiben, fällt keinem Buchbinder ein und würde ihm auch nicht gelingen.

Deshalb eben schädigt der Verleger, der dem Buchbinder liefert, nicht nur den Sortimentler, sondern zugleich sich selber; denn für den Vertrieb seiner Novitäten bleibt er doch auf den Sortimentler angewiesen, und dieser wird stets die Artikel desjenigen Verlegers, der ihm die Konkurrenz vom Leibe hält, vor den Artikeln eines andern Verlegers bevorzugen, der die Konkurrenz begünstigt.

Doch diesen Kern der Frage umgeht Herr Streller einfach. Es handelt sich absolut nicht um das Prinzip der Gewerbefreiheit, sondern um die moralische Verpflichtung der Buchhändler, insbesondere der Verleger, den eigenen Stand leistungsfähig zu erhalten, und das geschieht am einfachsten dadurch, daß man den Wettbewerb fremder Elemente nach Möglichkeit ausschließt. Die Gewerbefreiheit wird dabei so wenig beeinträchtigt, daß es im Gegenteil als selbstverständliche Regel gilt, in Ortschaften, die keine Sortimentshandlung aufzuweisen haben, den Vertrieb dem Buchbinder zu übertragen. Hier ist die Anwendung des Prinzips der Gewerbefreiheit am Plage — aber auch nur hier! Wo ein geschulter Buchhändler sich niedergelassen hat, da ist dieser gegen die Konkurrenz des Buchbinders zu schützen und zu unterstützen, nicht bloß im Interesse des Standes, sondern auch im Interesse des Verlegers selber, für dessen Artikel der Sortimentler um so eifriger eintreten und sich bemühen wird, je mehr er sich von jenen vor dem Wettbewerb fremder Elemente bewahrt sieht. Aus diesem Grunde kann mich auch die Eröffnung, daß der Buchbinder Herr Müller in Belgard einen Sohn besitzt, der »vor fünfzehn Jahren den Buchhandel ordnungsmäßig erlernt und dann als Gehilfe regelrecht gearbeitet hat«, durchaus nicht zum Abgehen von meinem Prinzip bestimmen, denn — Herr Müller steht nicht in den Sortimentlerlisten und würde große Augen machen, wenn ich ihn als Buchhändler ansähe und ihn mit dem Vertriebe einer Novität oder eines wissenschaftlichen Werkes meines Verlags betrauen wollte. Daß aber die Artikel des Schulbuchhandels gar zu oft wechseln, verachtet Herr Streller, das ist ein Unglück mehr für das Publikum als für den Verleger, der da von vornherein wissen muß und weiß, daß Lehrbücher mit dem Tage ungangbar werden, wo die Methode, nach der sie geschrieben sind, überholt wird, und dessen Pflicht und Interesse es ist, sich in dieser Hinsicht beständig auf der Höhe zu halten.

Höchst sonderbar berührt mich die Verwunderung des Herrn Streller über das Dasein eines Buchbinders, der schleudert und dies lustig inseriert. Vertreter dieser Gattung sind denn doch gar nicht so selten, daß man sie mit der Laterne suchen müßte, und ich selber könnte Beispiele nicht nur aus Dessau, sondern auch aus andern Städten anführen. Diese Herren sind aber keine Buchhändler, Herr Streller, und es würde Ihnen daher unter den jetzigen Verhältnissen sicher nicht so leicht werden, hier »sehr rasch für Ordnung zu sorgen«.

Endlich findet Herr Streller es »nicht recht fair, so zu sagen nicht im Posten«, Briefe zu veröffentlichen. Nun, es handelt sich zwischen uns nicht um Liebesbriefe, und wenn jemand mich auf offener Postkarte, d. h. öffentlich, anlätzt, so scheint es mir sehr gerechtfertigt, den Grundsatz des alten Fritz zu befolgen: »Niedriger hängen!« Unser Publikum weiß dann wenigstens, woran es mit dem einen und dem anderen von uns beiden ist. Im übrigen verübele ich Ihnen Ihre Auffassung keineswegs: Sie wehren sich Ihres Erwerbes wegen, der, wenn mein Prinzip durchgehen sollte, allerdings stark beschnitten werden würde. Nur um Eines möchte ich bei der Fortsetzung der Debatte bitten — etwas mehr Sachlichkeit und Gründlichkeit, Herr Streller!

Dessau, 22. Dezember 1896.

Rich. Kahle's Verlag.
Inhaber: Hermann Desterwik,
Kgl. Hofbuchhändler.

Anzeigebblatt.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Eintragungen in das Handelsregister.

Mitgeteilt von der Geschäftsstelle des Börsenvereins.

München, den 10. Dezember 1896. Joh. Gerh. Simmering. Inhaber der Firma ist Johann Gerhard Simmering.
Berlin, den 12. Dezember 1896. Berliner Offertenblatt, Fachorgan für Galanterie-, Leder-, Kurz-, Spiel-, Schreib-, Papier-, Holz-, Eisen-

waren-Fabriken und -Handlungen John Goldstaub. Inhaber ist John Goldstaub.

Bern, den 14. Dezember 1896. Die Firma Schmid, Franke & Cie. in Bern mit Zweigniederlassung in Lugano ist erloschen.

— Schmid & Franke in Bern. Inhaber der Firma sind Carl Schmid, Vater, und Alexander Franke.

Bonn, den 16. Dezember 1896. Bonner Verlagsanstalt von B. Stuhmann. Inhaber der Firma ist Bernhard Stuhmann.

Dresden, den 14. Dezember 1896. Niederlage des Vereins zur Verbreitung christlicher Schriften im Königreiche

Sachsen. Die dem Adolf Ruffer erteilt gewesene Procura ist erloschen.
Erfurt, den 17. Dezember 1896. Hermann Mensing. Das Geschäft ist auf Hermann Wilhelm Mensing übergegangen, welcher es unter der bisherigen Firma fortsetzt.

Leipzig, den 14. Dezember 1896. Max Engel & Co. Die Handelsgesellschaft ist aufgelöst. Liquidatoren sind die Herren August Eduard Max Engel, Alois Robert Schuler und Johannes Müller.

— Leipziger Gerichtszeitung Werner & Co. Die Firma ist auf Ludwig Karl Ernst Schumann übergegangen, welcher künftig firmiert: Leipziger

Gerichtszeitung L. Schumann. Die demselben erteilt gewesene Procura ist damit erloschen.

Leipzig, den 15. Dezember 1896. Verlag des Universal-Index, Heinrich Wien. Die Firma ist erloschen.

— den 17. Dezember 1896. Seemann & Co. Arthur Gustav Otto Emil Wilhelm Seemann und Wilhelm Eugen Twietmeyer sind Inhaber dieser Firma.

— den 18. Dezember 1896. Karl Fr. Pfau. Die Firma ist gelöscht.

— den 19. Dezember 1896. Paul Eisert & Kurze. Richard Paul Eisert ist aus der Firma ausgeschieden, welche künftig Georg Kurze lautet.

— W. Malende. Die Firma ist auf Waldemar Malende übergegangen.

Lugano, den 17. Dezember 1896. Schmid, Franke & Co., Zweigniederlassung. Der seitherige Geschäftsführer Alfred Arnold hat das Geschäft übernommen und führt es unter seinem Namen weiter.

Mainz, den 31. November 1896. Martin Richter's Buchhandlung. Inhaber der Firma ist Martin Richter.

Offenbach, den 31. November 1896. J. P. Strauß. Der Eugenie Strauß geb. Thalau ward Procura erteilt.

[57122] P. P.

Hierdurch beehren wir uns die ergebene Mitteilung zu machen, daß wir unsere Verlagsbuchhandlung von Halberstadt nach

Leipzig, Kurzestr. 7

verlegt haben, was wir bei Aufgabe direkter Bestellungen und Zuschriften gef. zu berücksichtigen bitten.

Herrn Franz Wagner, unserm bisherigen langjährigen Leipziger Vertreter, sagen wir auch an dieser Stelle für die vorzügliche Wahrnehmung unserer Interessen unseren verbindlichsten Dank.

Leipzig, Ende Dezember 1896.

Ernst'sche Verlagsbuchhandlung
(früher Halberstadt).

[57372] Mit 1. Januar 1897 geht die

„Deutsche Drechsler-Zeitung“

aus dem Verlage des Herrn Fr. Bartholomäus in Erfurt in unseren Besitz über.*)

Wir bitten die Kontinuation pro 1897 von uns verlangen zu wollen.

Berlin C., Grünstr. 4.

W. & S. Loewenthal.

*) Wird bestätigt:

Fr. Bartholomäus.

[57396] Hierdurch erlaube ich mir die ergebene Mitteilung zu machen, daß ich am heutigen Tage für meine hierselbst bestehende Buchhandlung Herrn Otto Maier in Leipzig die Kommission übertragen habe. Ich bitte um Zusendung medizinischer Novitäten in einfacher Anzahl unverlangt à cond.

Deggendorf, den 23. Dezember 1896.

A. Högn.

Verkaufsanträge.

[55887] Eine Reihe in sich abgeschlossener Verlagsartikel (populär-wissenschaftliche, Schulbücher u. s. w.) sind wegen Abrundung des Verlages unter günst. Bedingungen preiswert zu verkaufen.

Gebote unter # 55887 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

[30625] Meines vorgerückten Alters wegen ist mein gut eingeführter kaufmännischer Verlag käuflich oder gemeinschaftlich zu übernehmen.

Duisburg a/Rhein. W. Schulzen.

[48583] Buchhandlung mit Druckerei und Lokalverlag in sehr besuchtem Seebad, langjährig bestehend, sicheres gutes Einkommen bietend, ist für 30 000 M bei 20 000 M Anzahlung zu verkaufen. Ev. kann Haus für 18 000 M mit erworben werden. Angeb. erbitte u. 226.

Dresden. Julius Bloem.

[53311] Verlags-Kunstanstalt, sehr lukrativ, Preis 5000 M, ist sofort krankheitsh. zu verkaufen. Angeb. u. 169 erb.

Dresden. Julius Bloem.

Kaufgesuche.

[1295] Eine gut accreditierte, solide und rentable umfangreichere Sortimentsbuchhandlung möglichst in einer nicht zu kleinen Stadt Mittel- oder Süd-Deutschlands wird zu kaufen gesucht. Diskretion zugesichert.

Berlin. Elwin Staude.

[53316] Für thätigen Verleger, der Anzahlung bis zu 50 000 M leisten kann, suche ich geeigneten Verlag od. lukrative Fachzeitung zu kaufen. Angebote erbitte ich direkt unter „Verlag“!

Dresden. Julius Bloem.

[57400] Druckerei-Einrichtung suche gegen Kasse zu kaufen. Briefe unter A. M. 100, Berlin, Postamt 50.

Teilhaberanträge.

[57366] Leistungsfähige Buchdruckerei sucht Beteiligung an einem grossen, hochangesehenen, rentablen Verlag. Bedeutende Mittel sind vorhanden.

Leipzig. Julius Hobeda.

Fertige Bücher.

C. Daberkow's Verlag in Wien.

[57354]

Bergmann, A., Die Klavriaspartie. 3. Aufl. kl. 8°. Br. 60 s.

Das Herz. Eine anatomische Studie. 5. Aufl. kl. 8°. Br. 20 s.

Großbauer, Neues deutsches Volksliederbuch. kl. 8°. Br. 60 s; eleg. geb. 1 M.

Leitner, Fr., Neues bürgerliches Kochbuch. 3. Aufl. 8°. Br. 2 M; eleg. geb. 3 M.

Allgemeine Nationalbibliothek à Nr. 20 s.

Nr. 150/151. Halm, Fr., Wildfeuer. Dramatisches Gedicht.

Nr. 152/153. Hebbel, Fr., Gyges und sein Ring. Trauerspiel.

Nr. 154/155. Nestroy, Zu ebener Erde und im ersten Stock. Posse.

Verlagsbuchhdlg. Faber'sche Buchdruckerei

A. & F. Faber

in Magdeburg — Bahnhofstraße 17.

[54770]

Für das I. Quartal 1897 sei zur erneuten thätigsten Verwendung empfohlen:

Die Selbstverwaltung.

Vollständige Wochenchrift

für

alle bei der Kommunal- und Polizeiverwaltung der Kreise, Amtsbezirke und Gemeinden Beteiligten.

Redaction:

Dr. jur. Rob. Faber, Magdeburg.

24. Jahrgang.

Mitarbeiter: Stadtrat Dr. Bertram, Mühlhausen; Professor Dr. Bornhak, Berlin; Rechtsanwalt Dr. Fuld, Mainz; Verwaltgs.-Gerichtsdirector v. Ramph, Minden; Regierungsrat Dr. Sczepansky, Neuwied; Ober-Rechnungsrat Dr. Zeller, Darmstadt u. A.

Vierteljährlich 3 M 75 s

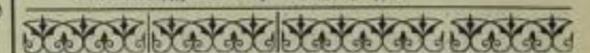
mit 33 1/3 % und 7 pro 6!

Frühere Jahrgänge mit zwei Generalregistern zu wesentlich ermäßigten Preisen.

Ihre Bemühungen für den Vertrieb dieser ältesten verwaltungsrechtlichen Fachzeitschrift wollen wir gern durch Zustellung von Prospekten und Probenummern unterstützen. Durch umfassende Versendung derselben an Ihnen bekannte Bürgermeister, Amts- und Gemeindevorsteher u. s. w. werden Sie sicher sehr bald

Abonnenten gewinnen!

Berlangzetteln ist beiaefügt.



[48813]

Zeitschrift

für

Heizungs-, Lüftungs- und Wasserleitungstechnik

sowie einschlägige Gebiete.

Bearbeitet

für Deutschland von

Max Kretschmer,

Heizungs-Ingenieur d. Stadt Halle a. S.

für Oesterreich-Ungarn von

J. H. Klinger,

Oberingenieur in Wien.

Erscheint Anfang und Mitte eines jeden Monats.

Preis pro Semester 6 M.

Ich bitte Probenummern verlangen zu wollen.

Halle a/S.

Carl Marhold.

[57297]

Fels ^{VOM} ZUM Meer

Neuer XVI. Jahrgang. — Jährlich 26 Hefte à 75 Pfg.

Zur Propaganda in musikalischen Kreisen empfohlen.

Heft IX **Briefe Verstorbener: Die lustigen Weiber von Windsor.**

enthält:

Ein Beitrag zur Entstehungsgeschichte der Oper. Mitgeteilt von W. Bennecke.

In Heft X beginnt die Veröffentlichung des
einzigen nachgelassenen Werkes

Anton Rubinsteins: Gedankenkorb.

Ein litterarisches Vermächtniss
von allgemeinstem Interesse.

➡ Zur wirksamsten Propaganda empfohlen. ➡

Handlungen, welche sich besonders für „Vom Fels zum Meer“ verwenden wollen, belieben sich mit direktem Brief an uns zu wenden.

Stuttgart, Berlin, Leipzig.

Union Deutsche Verlagsgesellschaft.

[57311] Der

Almanach für die k. und k. Kriegsmarine für das Jahr 1897.

Herausgegeben von der
Redaktion der Mitteilungen aus dem
Gebiete des Seewesens
Preis in Leinen geb. 4 M 20 ₤ ord.,
3 M 36 ₤ no.;
in Leder geb. 5 M ord., 4 M no.
ist soeben erschienen.

Sämtliche vorliegende Bestellungen sind
in der von den Bestellern angegebenen Weise
prompt erledigt. Handlungen, welche noch
nicht verlangten, ersuchen wir nochmals im
eigenen Interesse bald bestellen zu wollen,
da der Kalender rasch vergriffen sein wird.

Wien, 22. Dezember 1896.

Gerold & Comp.

Dreihundsechzigster Jahrgang.

Für Handlungen mit katholischer
Kundschaft!

Ⓢ[57383]

Soeben erschien und kam in Versand
das erste Heft des V. Jahrganges 1897
der Monatschrift:

Die Heilige Familie.

Durch mehrere bischöfl. Empfehlungen
ausgezeichnet.

Jährlich 12 Hefte. 1 M ord., 75 ₤ no. bar.
Freiexemplare 11/10, 110/100.

Heft 1 in beliebiger Anzahl gratis,
wenn gewissenhafte Verwendung zugesichert
wird. Heft 2 u. folg. nur bar.

Bestellkarten, Prospekte bitte zu ver-
langen.

Freising (Bayern).

Dr. Franz Paul Datterer,
Verlagsanstalt u. Druckerei.

Ⓢ[37002] Zur erneuten thätigen Ver-
wendung empfehle ich:

Freudvoll und leidvoll. 3 M 60 ₤ ord.,
2 M 16 ₤ bar.

In einsamen Stunden. 3 M ord.,
1 M 80 ₤ bar.

Gedenkbuch für's Haus. 5 M 50 ₤ ord.,
3 M 30 ₤ bar.

Meyer, Mein Kind von der Wiege
bis zur Schule. 5 M ord., 3 M bar.

Nur bar und 7/6. Von den 3 ersten
Werken wird der Einband des Freiexemplars
besonders berechnet.

Berlin. Kurt Brachvogel.

[57393] Vom den „Z Tota Kriega szlachty
Polkiój (goldenes Buch d. poln. Adels) hrsg.
v. Th. Zychlinski, ist soeben der 19. Band
erschienen und liefere ich denselben für
10 M ord., 7 M 50 ₤ netto franko Leipzig.

Joseph Jolowicz in Posen.

Verlag von
 „Stern's literarischem Bulletin der Schweiz“
 Zürich und Leipzig.
 [56108]

Novitäten 1897.

In meinem Verlage erschienen soeben:

Walter Wendrichs
neue Lieder
 aufgezeichnet von
Maurice Reinhold von Stern.

Preis brosch. 2 *M* = 2 fr. 50 c. Eleg.
 in Lwd. geb. 3 *M* = 3 fr. 75 c.
 In Rechnung mit 25⁰/₀, bar mit 33¹/₃⁰/₀
 und 7/6.

Diese neuen Gedichte von Maurice Reinhold von Stern werden manchen schon deswegen interessieren, weil der Autor gleichzeitig auch Sortimentsbuchhändler und Verleger ist. Es dürfte vielleicht nicht ohne Reiz sein, zu beobachten, wie sich der Dichter mit dem Buchhändler abfindet.

Der Sträfling.
Sibirisches Sittengemälde
 in 5 Akten
 von

Margarethe von Knorre-Dargitz.

Preis brosch. 1 *M* 10 *g* = 1 fr. 50 c.
 In Rechnung m. 25⁰/₀, bar m. 33¹/₃⁰/₀ u. 7/6.

Ein erschütterndes Drama! Die Dichterin, welche selbst viele schwere Jahre in Sibirien verlebt hat, entwirft uns in dieser durchaus bühnenmässigen Dichtung ein ergreifendes Gemälde des Leidens der Sträflinge und der sittlichen Verderbnis des Beamtentums. Ich bitte, das Werkchen recht fleissig in Kommission bestellen zu wollen.

Ethische
 und
philosophische Betrachtungen
 auf empirischer Grundlage.

Dem Volke gewidmet

von
Carl Josef Schwalb.

Preis brosch. 1 *M* 10 *g* = 1 fr. 50 c.
 In Rechnung mit 25⁰/₀, bar mit 33¹/₃⁰/₀
 und 7/6.

Eine interessante, durchaus selbständige Arbeit, in der der Entwicklungsgedanke in

origineller Weise auf das ethische Gebiet angewendet wird. Ich liefere die Broschüre gern auch in grösseren Partien in Kommission. Namentlich in Kreisen der ethischen Bewegung dürfte leicht Absatz zu erzielen sein.

Heinrich Heines

Liebestragödien

Literar-historische Studie

von

Max Kaufmann.

Preis brosch. 1 *M* 10 *g* = 1 fr. 50 c.

Im Rechnung mit 25⁰/₀, bar mit 33¹/₃⁰/₀
 und 7/6.

Der Autor, ein Hamburger, hat offenbar nicht nur die Heine'sche Liebes-Lyrik mit dem Auge eines Biographen gelesen, sondern er hat auch durch persönliche Beziehungen manche schätzenswerte Winke erhalten, durch welche seine Hypothesen Halt gewinnen. Jeder Heine-Freund ist ohne weiteres Käufer dieser Broschüre.

Maurice von Stern.

Verlag von
 „Stern's literarischem Bulletin der Schweiz“
 in Zürich und Leipzig.

Verlag von **Felix L. Dames**
 in Berlin W., Bohnstr. 32.

Soeben erschien:

Das Leben.

Zeitgemässe Betrachtungen
 und angemessene Religionsübungen
 für die Gebildeten aller Stände

von

Willibrord Faber, Pfarrer ad. hon.,
 Curatus bei St. Hedwig.

Mit oberhirtlicher Genehmigung.

2 Bde. in 32^o in Chagrin-Ledereinbänden
 mit 2 Original-Chromobildern aus der
 Beuroner (nicht Berliner, wie in Nr. 297
 u. 298 irrtümlich gedruckt) Kunstschule.
 Band I. (IV und 310 Seiten.) Preis 4 *M*.
 Band II. (IV und 492 Seiten.) Preis 6 *M*.
 Preis beider Bände zusammen 9 *M*.

In Rechnung mit 25⁰/₀, bar 33¹/₃⁰/₀.

Ich kann im allgemeinen nur gegen
 bar liefern. Prospekte mit Probedruck stehen
 in beliebiger Anzahl zur Verfügung. Hand-
 lungen, die sich besonders für das Werkchen
 zu interessieren beabsichtigen, wollen sich
 direkt mit mir in Verbindung setzen.

Hochachtungsvoll
 Berlin W. 9, Bohnstr. 32.

den 18. Dezember 1896.

Felix L. Dames.

[32114] Zeitschrift

für

Lüftung und Heizung.

Fachblatt

der Lüftungs- und Heizungskunde

mit Einschluß

der Feuerungstechnik u. des Ofenbaues

für

Fachleute und Private

herausgegeben

von

Dr. Herm. Haase,

gepr. Ingenieur,

langjähriger Referent von Dingers poly-
 technischem Journal, Verfasser einschlägiger
 Werke (verlegt von Firmen ersten Ranges).

Erscheint monatlich zweimal im 2.
 Jahrgange bei der Firma

„Geschäftsstelle

der

Zeitschrift für Lüftung und Heizung“

in Berlin.

Kommissionär in Leipzig: **Otto Klemm.**

Preis vierteljährlich 3 *M*.

Probegemälde stehen auf Wunsch gratis
 zur Verfügung.

Für preussische Handlungen.

[57401]

Schaufenster-Artikel für Januar.

Bei uns erschien:

Soll ich eine Vermögensanzeige abgeben?

Kurze Zusammenstellung der wichtigsten
 Bestimmungen des Ergänzungsteuer-
 Gesetzes vom 14. Juli 1893 und der
 dazu erlassenen Anweisung des Finanz-
 ministers (im Anhang das Ergänzungs-
 Steuergesetz)

von **H. Geyer,**

Regierungs-Rat zu Hannover.

Siebente Auflage.

Preis 80 *g* = 60 *g* netto.

Wir bitten zu verlangen.

Hannover und Leipzig.

Sahn'sche Buchhandlung.

M. Heinsius Nachfolger in Bremen.

[Z] [57370]

Margarinefrage.

Bei Wiederaufhebung der Margarinefrage erlaube ich mir auf die in meinem Verlage erschienenen diesbezüglichen Schriften erneut aufmerksam zu machen:

Lavalle, Alfred, Die Margarine-Gesetzgebung und ihre Entwicklung in den einzelnen Culturstaaten. Unter besonderer Berücksichtigung der dänischen Verhältnisse und der in Deutschland neuerdings gemachten Vorschläge zur Aenderung des deutschen Gesetzes. Auf Grund einer im Auftrage und mit Unterstützung des königlich Preussischen Ministeriums für Landwirthschaft, Domänen und Forsten gemachten Studienreise bearbeitet. VIII und 264 Seiten Lexikon-Oktav. Mit 7 Tafeln in Farbendruck, 15 Textillustrationen und einer vergleichenden Uebersichtstabelle. Geheftet 7 M ord., 5 M 25 S no.

Petersen, C., Oekonomierath in Cutin, Die Margarine-Frage. Referat, erstattet auf der General-Versammlung des Deutschen Milchwirtschaftlichen Vereins am 18. Februar 1895 zu Berlin. 64 Seiten. Gr. 8°. Geheftet 1 M ord., 75 S netto.

Helm, Wilhelm, Ingenieur, Der Butterkrieg und seine sociale Bedeutung. Zweite Auflage. 64 Seiten. 8°. Mit zwei Abbildungen. Geheftet 1 M ord., 75 S netto.

Ich bitte um erneute, thätige Verwendung.

[49405] **Fr. Hassel in Elberfeld** schreibt uns:

„Mit dem von Ihnen bezogenen

Inventur- und Bilanzbuch

bin ich **sehr zufrieden** und ich beabsichtige, im Laufe der Zeit auch Ihre übrigen Geschäftsbücher zur Einführung zu bringen.“

Prospekte versendet gratis die **Osiander'sche Verlagsbuchhandlung** in **Tübingen**.

[Z] [57198] Soeben erschien:

Zeitschrift für Hypnotismus, Psychotherapie,

sowie

andere psychophysiolog. u. psychopathologische Forschungen.

Unter besonderer Förderung

von

Dr. A. Forel, Professor in Zürich,
herausgegeben von

Dr. O. Vogt.

Band V, Heft 1.

Preis des Bandes 12 M.

Die Zeitschrift, deren Programm mit dem IV. Bande umgestaltet und erweitert wurde, hat inhaltlich bedeutend gewonnen und stellt sich jetzt als reinwissenschaftliches, vornehmes Fachblatt dar, so dass eine Versendung an die psychiatrischen und Nerven-Kliniken, sowie an Nerven-Aerzte, Psychologen u. s. w. im In- und Auslande von Erfolg sein dürfte. Heft 1 des V. Bandes stelle ich Ihnen dazu bedingt zur Verfügung, schreibe aber verloren gehende Hefte gut. In Aus-

nahmefällen liefere ich auch den kompletten IV. Band bedingt.

Leipzig, Dezember 1896.

Johann Ambrosius Barth.

[54506] Für die **Steuererklärung von großer Wichtigkeit** ist soeben erschienen:

Steuererklärung und Vermögensanzeige, Muster; Entwurfsformulare zu Deklarationen, Aufnahme eventuell. Beanstandungen, Beantwortung derselben. Entwurf der Berufungsschrift, — je für 5 Jahre; nebst Sammlung wichtiger Bestimmungen und Anleitungen zur Aufstellung der Deklarationen. Ermäßigung veranlagter Steuern u. s. w. Herausgegeben von den königl. Rentmeistern **Steuer-Sekretären Kirchhoff und Moock** zu Wiesbaden. Preis 1 M 50 S ord., à cond. mit 25% u. bar mit 33 1/3% Rabatt.

Da jeder **Steuerdeklarant Interessent ist, kann durch Auslegen eines Exemplars im Schaufenster großer Absatz erzielt werden.** — Auslieferung in Leipzig bei Herrn **Rud. Hartmann.** Wir bitten zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Wiesbaden, im Dezember 1896.

Brem & Plaun.

Am 1. Januar 1897 in Kraft tretendes

[Z] [57369] **Gesch!**

Soeben wurde versandt:

Das Reisegeschäft

und

Wandergewerbe.

Gemeinverständl. Erläuterung der neuesten Bestimmungen des § 44 der Gewerbeordnung nebst Ausführungsbestimmungen.

Von

C. Gerhard, Amtsrichter.

80 S ord., 60 S no., 48 S bar u. 11/10.

Hönsch & Giesler in Dresden.

[Z] [57397] Der **II. Jahrgang des Philatolistischen Börsenblattes** beginnt Anfang Januar. Ein Halbjahr 25 S ord., 13 S netto.

Dieses Blatt hat nach einjährigem Bestehen bedeutenden Aufschwung genommen und erscheint jetzt monatlich 2 mal.

Alte Probenummern bitte ich zu vernichten und neue zu verlangen, da das Blatt in seiner jetzigen Ausgabe mit den ersten Nummern desselben in keinem Vergleich steht.

Kottbus, 23. Dezember 1896.

Alb. Petersdorf.

[Z] [57299]

Der moderne Kleidermacher.

Moderne Kindergarderobe.

Moderne Damen-Jackets u. Mäntel.

Panorama der Herrenmoden.

Heute gelangte die 1. Nummer pro I. Sem. zur Versendung; noch ausstehende Bestellungen erbitten wir uns schleunigst, da wir unverlangt nicht versenden.

Dresden-N., 20. Dezember 1896.

Expd. d. **Europäischen Modenzeitung.**
(Klemm & Weiß.)

Künftig erscheinende Bücher.

[Z] [57361] Anfangs Januar erscheint:

Pandekten

von

Heinrich Dernburg,

ordentlichem Professor des Rechtes an der Universität Berlin.

Fünfte, verbesserte Auflage.

II. Band. (Obligationenrecht.)

7 M 50 S; in Halbfranzbd. 9 M 25 S.

Geheftete Exemplare stehen auch von diesem II. Bande à cond. zu Diensten, gebundene nur fest. Ich bitte zu verlangen.

Der Schlussband erscheint im März f. J.

Berlin, 23. Dezember 1896.

H. W. Müller.

1177*

Wilhelm Knapp in Halle a. d. S.

Ⓜ [57301]

Deutsche Töpfer- und Ziegler-Zeitung

Illustrierte Zeitschrift für die Ziegel-,
Thon- und Porzellanwaaren-, Kalk- und
Cement-Industrie.

Herausgegeben
von
Friedrich Hoffmann.

XXVIII. Jahrgang.

Erscheint jeden Mittwoch u. Sonnabend.

Preis pro Quartal 3 *ℳ*.

Allgemeines Journal der Uhrmacherkunst

Organ des Centralverbandes der deutschen
Uhrmacher.

Herausgegeben
von
Ferd. Rosenkranz.

XXI. Jahrgang.

Erscheint monatlich 2 mal.

— Preis pro Quartal 1 *ℳ* 50 *Ⓢ*. —

Der Bierbrauer.

Begründet 1859

von **G. E. Habich.**

Berichte über die Fortschritte des
gesamten Brauwesens.

Organ der Wormser Brauerakademie und
der Versuchsstation für Brauerei und
Mälzerei in Worms.

Herausgegeben
von

P. Ehrich.

Erscheint wöchentlich einmal dorart,
dass monatlich ein Hauptheft zur Ausgabe
kommt, dem sich jede Woche ein Beiblatt
anschliesst.

Preis pro Quartal 2 *ℳ* 50 *Ⓢ*.

F. L. Haarmanns Zeitschrift für Bauhandwerker.

Verkündigungsblatt
der Herzogl. Baugewerkschule in Holzmitden.

Herausgegeben von
Ludwig Haarmann.

XLI. Jahrgang.

= Erscheint monatlich 2 mal. =

Preis pro Quartal 2 *ℳ* 50 *Ⓢ*.

Deutsche Zeitschrift für Elektrotechnik.

Herausgegeben
von

Arthur Wilke.

= Monatlich erscheint ein Heft. =

Preis pro Quartal 2 *ℳ*.

Zeitschrift für Elektrochemie.

Organ der Deutschen Elektrochemischen Gesellschaft.

Unter Mitwirkung hervorragender Fachgenossen, besonders des Herrn Prof. Dr. W. Ostwald - Leipzig,

herausgegeben von

Prof. Dr. W. Nernst - Göttingen und **Dr. W. Borchers - Duisburg**
als Redakteur für den wissenschaftlichen Teil als Redakteur für den technischen Teil.

III. Jahrgang. Erscheint monatlich 2 mal.

Preis pro Quartal 4 *ℳ*.

Probenummern liefere in jeder gewünschten Anzahl.

Photographische Zeitschriften:

Ⓩ [57302]

Für Amateure:

PHOTOGRAPHISCHE

Rundschau Das Atelier

Zeitschrift für Freunde der Photographie.

Herausgegeben und geleitet

von

Dr. R. Neuhaus,

pract. Arzt in Berlin W., Landgrafenstrasse 11.

Unter besonderer Mitwirkung

von

Ch. Scolik,

K. u. K. Hofphotograph in Wien
VIII, Piaristengasse 48,

Ernst Juhl,

Hamburg, Kunsthalle

und anderer hervorragender Fachmänner.

Jährlich 12 Hefte mit vielen Textabbildn. u. Kunstbeilagen.

Preis pro Heft 1 *M* ord.

Infolge Mitwirkung der Herren Prof. Lichtwark u. E. Juhl in Hamburg hat die „Photographische Rundschau“ in künstlerischer Beziehung so ausserordentlich gewonnen, dass die Abonnentenzahl im verflossenen 10. Jahrgang um ca. 600 gestiegen ist. Kaum ein anderes photographisches Journal im In- und Auslande bietet seinen Lesern eine solche Fülle sorgfältig ausgewählter, künstlerischer Aufnahmen dar. **Die bedeutendsten Amateure der ganzen Welt sind mit ihren besten Leistungen darin vertreten.**

Der textliche Inhalt ist der gleiche vorzügliche geblieben wie bisher.

Durch die Mitwirkung gediegener Fachgelehrter und verlässlicher photographischer Praktiker ist die „Photographische Rundschau“ somit in der Lage, sowohl dem Anfänger als auch dem geübten Amateur und den Männern der Wissenschaft Interessantes und Lehrreiches zu bringen, und kann auch den **höchst gesteigerten Anforderungen entsprechen.**

Für Fachphotographen und Reproductions-
techniker:

Photographen

Zeitschrift für Photographie und Reproductionstechnik.

Herausgegeben

von

Dr. A. Mieth,

nebst Beiblatt:

Photographische Chronik.

Erscheint wöchentlich einmal derart, dass monatlich ein Hauptheft zur Ausgabe kommt, dem sich jede Woche das Beiblatt „Photographische Chronik“ anreicht.

Mit jährlich ca. 24 Kunstbeilagen und mit über 100 Autotypieen im Texte.

Preis pro Quartal 3 *M* ord.

Der Erfolg, den das »Atelier« nach seinem nur 3jährigen Bestehen gehabt hat, ist ein grossartiger. Am besten zeigt er sich in einem **so starken Anwachsen seiner Abonnentenzahl, dass die Auflage auf 3200 gegen 2200 um die Jahreswende 1895/96 erhöht werden musste.**

Dieser äussere Erfolg geht mit dem viel wesentlicheren inneren Hand in Hand. Dass das Interesse der Leser an dieser Zeitschrift ein ganz erhebliches ist, beweisen die immer steigenden Zuwendungen von textlichen und illustrativen Beiträgen. *Das »Atelier« ist dadurch im stande, nur das Beste und Vorzüglichste zu bringen.*

Probenummern beider Zeitschriften liefere ich auf Verlangen gern à cond. mit Berechnung von 1 *M* ord. und 75 *S* no.

Bei Versendung verloren gehende Exemplare werden gutgeschrieben.

Halle, am 28. Dezember 1896.

Dreizehnter Jahrgang.

Wilhelm Knapp.

1178

Ⓩ(57315]

Teschen, im Dezember 1896.

Anfang Januar erscheint in meinem Verlag die erste Lieferung eines Prachtwerkes, das die Bestimmung hat, eine Festgabe zum fünfzigjährigen Regierungsjubiläum Sr. Kaiserlichen und Königlich Apostolischen Majestät FRANZ JOSEF I. zu sein, und folgenden Titel führt:

GESCHICHTE DER EISENBAHNEN DER OESTERR.-UNG. MONARCHIE.

Unter dem Protectorate Sr. Excellenz des Herrn

DR. LEON RITTER VON BILIŃSKI

K. K. FINANZMINISTERS, SEINER MAJESTÄT WIRKL. GEHEIM. RATHS ETC. ETC.,

unter besonderer Förderung Sr. Excellenz des Herrn

FML. EMIL RITTER VON GUTTENBERG

K. K. EISENBAHNMINISTERS, SEINER MAJESTÄT WIRKL. GEH. RATHS ETC. ETC.,

mit Beiträgen des hohen kaiserl. und königl. Reichskriegsministeriums und des hohen königl. ungarischen Handelsministeriums
und unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner herausgegeben

vom

Oesterreichischen Eisenbahnbeamten-Verein.

Das Format des Werkes ist ein grosses Lexikon-Oktav, die Ausstattung in jeder Hinsicht eine vornehme. In reichster Weise mit interessanten und schönen Illustrationen geschmückt, wird sich der Umfang auf etwa 90 Bogen à 16 Seiten belaufen, die in ca. 40 Lieferungen so zur Ausgabe gelangen, dass das Ganze rechtzeitig vor dem Jubiläum vollendet vorliegt.

In diesem Unternehmen wird ein monumentales litterarisches Erzeugnis geschaffen werden. Es haben sich zur Durchführung desselben die bewährtesten Fachmänner vereinigt, von höchsten Stellen ist ihm die thatkräftigste Unterstützung zugesichert. Der Redaktion sind Archive und Museen geöffnet, Quellen, Hilfsmittel und Illustrations-Vorlagen zur Verfügung gestellt worden, die sonst schwer oder gar nicht zugänglich waren. So gelang es denn, für die Abfassung und Herausgabe der Geschichte der Eisenbahnen der österreichisch-ungarischen Monarchie eine derartige Grundlage zu schaffen, dass die Absicht, in ihr eines der bedeutungsvollsten eisenbahn-historischen Werke der Oeffentlichkeit zu übergeben, zweifellos verwirklicht werden wird.

Obwohl diese Erscheinung auf fachwissenschaftlicher Basis ausgearbeitet sein soll, kann dieselbe ihres Gegenstandes und ihrer schriftstellerischen Behandlung wegen als eine Publikation von allgemeinstem Interesse bezeichnet werden. Die Redaktion hat ihr Augenmerk mit in erster Linie auf eine fesselnde, klare Darstellungsweise gerichtet, sie hielt von vornherein an der Absicht fest, eine »Geschichte« zu schreiben, die für jeden Gebildeten eine anziehende Lektüre werden müsste.

Für Abonnements, die bis Ende Februar 1897 bei mir angemeldet werden, gilt der Subskriptions-Preis von 1 \mathcal{M} ord., 75 \mathcal{S} netto bar pro Lieferung. Später bestellte Exemplare werden mit 1 \mathcal{M} 50 \mathcal{S} ord., 1 \mathcal{M} netto bar pro Lieferung berechnet.

Lieferung 1 à condition, Lieferung 2 und folgende nur bar.

Nach dem Muster des für Se. Majestät den Kaiser bestimmten Widmungsexemplares wird für Bücherliebhaber eine beschränkte Anzahl von Exemplaren als »Kaiser-Ausgabe« in 3 gebundenen Prachtbänden hergestellt und nur gebunden zum Subskriptionspreise von 140 \mathcal{M} ord. und 106 \mathcal{M} netto bis Ende Februar 1897 abgegeben resp. vorgemerkt. Nach Schluss der Subskription wird die »Kaiser-Ausgabe«, soweit Exemplare vorhanden sind, zum Preise von 210 \mathcal{M} ord. und 158 \mathcal{M} netto bar abgegeben.

Karl Prochaska,

Jahrgang 1897.

[54389]

Grosse Modenwelt Kindergarderobe.

(mit bunter Fächer-Vignette).

Vornehmstes und umfangreichstes Modenblatt allergrössten Stils, 2mal monatlich erscheinend.

Wer das Blatt einsieht, abonniert, da „Grosse“ Modenwelt“ an Text- und Illustrations-Reichtum trotz billigen Preises unerreicht dasteht.

Grosse Ausgabe ord. 1 Mk., bar 70 Pf. vierteljährlich.

Billige Ausgabe

mit bunter Fächer-Vignette
2mal monatlich.

Ord. 75 Pf., bar 50 Pf. vierteljährlich.

Jll. Wäsche-Zeitung.

Monatliches Gebrauchsblatt mit Zuschneidebogen.

Ohne Konkurrenz, von grösstem Nutzen.

Ord. 60 Pf., bar 40 Pf. vierteljährlich.

Frauen-Fleiss.

Grosses Handarbeitenblatt für die Familie.

Achtseitige, monatliche Handarbeiten-Nummer, sowie grosse Beilage für contourirte Handarbeiten-Vorlagen, ferner farbige Handarbeiten-Lithographie monatlich.

Ord. 75 Pf., bar 45 Pf. vierteljährlich.

Unentbehrlich für Mütter und Kinderfreundinnen!

Jede Monats-Nummer enthält einen doppelseitigen Schnittmusterbogen und eine **interess. Beilage:**

„Für die Jugend“

Ord. 60 Pf., bar 40 Pf. vierteljährlich und

25/24 Freiexemplare!

Mode und Haus.

Illustriertes Universalblatt für die Familie.

Mit jeder 14täg. Nummer Schnittmusterbogen.

Ausgabe ohne Kolorits:

ord. 1 Mk., bar 70 Pf. vierteljährlich.

Ausgabe mit Kolorits und Romanbeilage „Aus besten Federn“

ord. 1 Mk. 25 Pf., bar 90 Pf. vierteljährlich.

Kleine Modenwelt.

Billigstes Modenblatt der Welt.

Erscheint monatlich 8 Seiten stark — Mode und Putz — sowie mit doppelseitigem Schnittmusterbogen und vielfigürlichem Stahlstichmodenbild.

Ord. 50 Pf., bar 30 Pf. vierteljährlich.

Prämiert auf der Internationalen Moden-Ausstellung in Berlin mit der goldenen Medaille nebst Ehrendiplom.

Preisgekrönt auf der Internationalen Ausstellung für graphische Künste in Mailand.

Bei grossen und grössten Kontinuationen weitere Vergünstigungen!

Zu Beginn des neuen Jahrgangs, erlaube ich mir ganz ergebenst dem verehrl. Buchhandel auf meine, oben angeführten, vorzüglichen und über die ganze Welt verbreiteten Zeitschriften hinzuweisen, mit dem höfl. Ersuchen, sich eifrig für dieselben zu verwenden. Bei der **geradezu beispiellosen Beliebtheit meiner Blätter** liegt es in Ihrem **eigenen Interesse**, sich meinen **nutzbringenden, billigen** Zeitschriften zu widmen, denn schon bei **geringster Mühewaltung** erzielen Sie **spielend leicht** die **grössten Kontinuationen** und hierdurch **guten Verdienst!**

Bei Versandt von „**Grosse Modenwelt**“ und „**Mode und Haus**“ werden **Probenummern** der Kontinuation gleich beigelegt; von den **Monatsblättern** bitte **Gratis-Probenummern** zu verlangen!

Direkte Zahlungen für die Monats-Zeitschriften **pro I. Quartal 1897** sind bis zum **12. Dezember 1896**, für die **14 tägigen Blätter** bis **spätestens** den **9. Januar 1897** zu bewirken, da andernfalls **Nachnahme über Leipzig** erfolgt.

Hochachtungsvoll

Berlin W. 35,
Steglitzer Strasse 11.

John Henry Schwerin.

Prämiert auf der Berliner Gewerbe-Ausstellung 1896 durch Ehren-Zeugniss!

Ⓜ[57342]

Quartals-Ausgabe
von
Zur Guten Stunde
Illustrierte Familien-Zeitschrift

BERLIN, Dezember 1896.

Geehrter Herr Kollege!

Am 31. Dezember erscheint das glänzend ausgestattete erste Heft des neuen X. Jahrganges der

QUARTALS-AUSGABE

von

Zur Guten Stunde.

Vierteljährlich 7 Hefte 2 M 50 ♂ ord., 1 M 80 ♂ netto und 11/10, 22/20 etc.

Die völlig veränderte künstlerische Ausstattung, namentlich aber die sorgfältige Auswahl des Lesestoffes, haben „Zur Guten Stunde“ zu dem beliebtesten und verbreitetsten Familien-Blatte Deutschlands gemacht.

Die durchschlagende Zugkräftigkeit der Romane,

die bisher zum Abdruck gelangten, namentlich aber die neuen Roman-Erwerbungen, wie

Der Jagdteufel von Anton von PerfallNeue Bahnen von J. DennemarckFatum oder Selbstbestimmung? von C. von Zöller-Lionheart

sichern Ihren Bemühungen für die Erwerbung neuer Abonnenten unbedingten Erfolg. —

Die ständig steigende Auflage der Quartals-Hefte von „Zur Guten Stunde“ beweist, dass sich der verehrliche Sortiments-Buchhandel mit Vorliebe mit dem Vertrieb dieser Ausgabe befasst, da nur siebenmalige Expedition pro Quartal nötig ist.

Beim bevorstehenden Quartalswechsel bitten wir Sie durch Vorlage des Probeheftes in Ihrem Kundenkreise die erneute Gelegenheit zur Vermehrung Ihres Abonnentenstammes nicht vorübergehen zu lassen.

Redaktion und Verlag unterstützen Ihre Bemühungen in reichstem Masse. Bietet der redaktionelle Teil des Blattes mit seinen wertvollen Artikeln aus der Feder anerkannter Autoritäten eine kaum zu übertreffende Fülle gediegensten Lesestoffes, so wird der Verlag Ihre Agitation für unsere Zeitschrift durch fortgesetzte Besprechungen in Tageszeitungen, namentlich aber durch einen wirksam ausgestatteten Prospekt auf das energischste fördern.

Die Reichhaltigkeit und prächtige Ausführung des Bilderschmuckes ist zu bekannt und braucht nicht besonders hervorzuheben zu werden.

Auch auf die als bewährte Agitations-Mittel erprobte

Gratis-Beilage:**Illustrierte Klassiker-Bibliothek**

welche

William Shakespeare's „Romeo und Julia“

übersetzt von A. W. v. Schlegel, illustriert von W. Weimar

enthält, sei besonders hingewiesen. Ebenso auf die Ihnen einen besonderen Gewinn abwerfende allbeliebte **Extragabe** für unsere Abonnenten:**R. EICHSTAEDT's Gemälde in tadellos schönen Kupferdrucken**

1807 Königin Luise und Napoleon in Tilsit.

1815 Blücher empfängt bei Genappes die erbeuteten Orden, Hut und Degen Napoleon I.

Kupfergravüren, Papiergrösse 100:73 cm, Bildgrösse 64:46 cm

zum Vorzugspreise von je 4 M ord., 2 M 40 ♂ netto statt 30 M für Nichtabonnenten.

Unsere günstigen Bezugsbedingungen veranlassen Sie hoffentlich, sich mit aller Kraft für die Agitation einzusetzen, was Ihnen nicht zu unterschätzenden, sicheren Gewinn bringen und sich um so erfolgreicher gestalten wird, als nur wenige Zeitungen im Januar einen neuen Jahrgang beginnen.

Ihren Bedarf an Probeheften belieben Sie auf dem weissen Bestellzettel baldmöglichst anzugeben.

Hochachtungsvoll

BERLIN und LEIPZIG.

Deutsches Verlagshaus
Bong & Co.

*
* * *

[53977]
Januar 1897 beginnt die

**Berliner
klinische Wochenschrift.**

Organ
für
praktische Aerzte.

Redigirt von
Geh. Rath Prof. Dr. **C. A. Ewald**
und Prof. Dr. **C. Posner.**

ihren vierunddreissigsten Jahrgang.

Die grosse Auflage der Berliner klinischen Wochenschrift und die grosse Verbreitung derselben im In- und Auslande ist im Buchhandel allgemein bekannt; wir freuen uns, auf jede eingehende Empfehlung somit hier verzichten zu können.

Den geehrten Sortimentshandlungen sagen wir für die dauernde Unterstützung unsern Dank und bitten nur, für die Verbreitung dieser medizinischen Wochenschrift, deren Abonnentenzahl von keinem Konkurrenz-Unternehmen erreicht wird, auch fernerhin sich gefälligst interessieren zu wollen.

Probenummern stehen in beliebiger Anzahl zu Diensten.

Ergebenst

Berlin, im Dezember 1896.

August Hirschwald,
Verlagsbuchhandlung.

* * *
* * *

Zur gef. Verwendung für den neuen Jahrgang empfehlen wir nachstehende Zeitschriften unseres Verlages:

Centralblatt
für die
medizinischen Wissenschaften.

Unter Mitwirkung von
Prof. Dr. **Senator**
Prof. Dr. **Munk**, Prof. Dr. **E. Salkowski**
redigirt von Prof. Dr. **M. Bernhardt.**
Wöchentlich 1—2 Bogen.
Gr. 8°. Preis des Jahrganges 28 *M.*

Das Centralblatt für die medizinischen Wissenschaften ist wohl das verbreitetste unter den referierenden medizinischen Blättern, da es wöchentlich in jeder Nummer von Fachmännern verfasste Referate über die gesamte medizinische Litteratur des In- und Auslandes bringt und somit allen Aerzten, welche den Ueberblick über den Gang der medizinischen Forschungen nicht verlieren wollen, unentbehrlich ist. Probenummern bitten wir gef. verlangen zu wollen.

Hygienische Rundschau.

Herausgegeben
von
Dr. **C. Fraenkel**,
Prof. d. Hygiene in Halle,
Dr. **M. Rubner**,
Prof. der Hygiene in Berlin.
Dr. **H. Thierfelder**,
Prof. in Berlin.

= Monatlich zwei Nummern. =

Abonnementspreis halbjährlich 14 *M.*

Die weitesten Kreise, nicht nur Aerzte und Techniker, auch Medizinal- und Verwaltungs-Beamte, Mitglieder städtischer Verwaltungen, sowie alle Behörden wenden der Hygienischen Rundschau ihr Interesse zu, und hat nur selten eine Zeitschrift einen so sicheren und guten Erfolg aufzuweisen wie die Hygienische Rundschau.

Die Namen der Herausgeber, sowie die stattliche Reihe ihrer Mitarbeiter überheben uns jeder weiteren Empfehlung. Wir bitten um gef. thätige Verwendung. Probenummern stehen zu Diensten.

Berlin, im Dezember 1896.

August Hirschwald,
Verlagsbuchhandlung.

Zur gef. Verwendung für den neuen Jahrgang empfehlen wir nachstehende Zeitschriften unseres Verlages:

Vierteljahrsschrift
für
gerichtliche Medicin
und
öffentliches Sanitätswesen.

Unter Mitwirkung der Königl. wissenschaftlichen Deputation für das Medicinalwesen im Ministerium der geistlichen, Unterrichts- u. Medicinal-Angelegenheiten.

Herausgegeben von
Geh. Rath Dr. **Schmidtman**
und Prof. Dr. **Fr. Strassmann.**
Jahrg. 1897. Preis des Jahrganges 14 *M.*

Diese Vierteljahrsschrift ist das Organ der obersten wissenschaftlichen Medizinalbehörde, der Königl. wissenschaftlichen Deputation für das Medicinalwesen, und finden sich diejenigen ihrer in höchster Instanz abgegebenen Gutachten, die ein besonderes wissenschaftliches Interesse haben, in dieser Zeitschrift mitgeteilt. Alle wichtigen Materien aus der gerichtlichen Medizin und alle sanitätspolizeilichen Fragen werden in dem anerkannt reichhaltigen Inhalte abgehandelt.

Internationales Centralblatt
für
Laryngologie, Rhinologie
und verwandte Wissenschaften.

Unter ständiger Mitarbeiterschaft von
Bayer (Brüssel), *Chiari* (Wien), *Góngora* (Barcelona), *Jonquière* (Bern), *Landgraf* (Berlin), *Lefferts* (New York), *Luc* (Paris), *Lunin* (St. Petersburg), *M'Bride* (Edinburgh), *Moure* (Bordeaux), *Schech* (München), *Schmiegelow* (Kopenhagen), *Seifert* (Würzburg), *A. Toti* (Florenz) u. a.

herausgegeben von **Felix Semon** (London).
XIII. Jahrgang.
Monatlich 3 Bogen. Preis des Jahrganges 15 *M.*

Zeitschrift
für
klinische Medicin.

Herausgegeben von
Dr. **E. Leyden**, Dr. **C. Gerhardt**,
Dr. **H. Senator**,
Professoren der medicin. Klinik in Berlin,
Dr. **H. Nothnagel**, Dr. **E. Neusser**,
Dr. **L. von Schrötter**,
Professoren der medicin. Klinik in Wien.

31. Bd. 1897. Gr. 8°. Mit Tafeln.
Preis des Bandes in 6 Heften 16 *M.*
Berlin, im Dezember 1896.

August Hirschwald,
Verlagsbuchhandlung.

H. Bechhold, Verlagsbuchhandlung in Frankfurt a. M.,
Neue Kräme 19/21.

Ⓩ[56319]

Vom 1. Januar 1897 erscheint in unserem Verlage:

Die Umschau.

Uebersicht über die Fortschritte und Bewegungen auf dem Gesamtgebiet der
Wissenschaft, Technik, Litteratur und Kunst.

Herausgegeben von

Dr. J. H. Bechhold.

Verantwortlicher Redakteur: **Otto Adolf Wolters.**

Jährlich 52 Nummern.

Preis vierteljährlich 2 *M* 50 *δ* ord., 1 *M* 85 *δ* no.

Freiexemplare: 11/10, 23/20, 35/30, 60/50.

Die **Umschau** wendet sich an **alle Gebildeten**, die an den Fortschritten und Bewegungen in Wissenschaft, Technik, Litteratur und Kunst Interesse nehmen, und bringt in ihren **Aufsätzen, Betrachtungen, Jahresberichten und Litteratur-Revuen** eine **vollständige und zuverlässige Uebersicht** über die **wichtigeren Forschungsergebnisse und Erscheinungen des Jahres**.

Die **Umschau** zählt die **ersten Kräfte** auf allen Gebieten zu ihren Mitarbeitern und zeichnet sich durch eine kurze, gemeinverständliche Form der Darstellung aus, die keine Fachkenntnisse voraussetzt.

Mitarbeiter sind u. a.:

Prof. Arrhenius, Leo Berg, Dr. M. Buchner, Felix Dahn, Geh. R. Ebstein, Dr. O. Ehlers, Prof. Eulenburg, Prof. F. Freytag, Prof. Furtwängler, Prof. S. Günther, William Huggins, Prof. Jurisch, Kurd Lasswitz, Cesare Lombroso, Justin Mc. Carthy, Prof. Victor Meyer, Prof. Fr. Ratzel, Dr. Hugo Riemann, Prof. Schneegans, Prof. Alwin Schultz, Prof. K. von Stengel, Prof. A. Wiedemann, Graf Wilczek, Prof. Wislicenus, Dr. O. Zacharias.

Die **Umschau** ist durch ihren überaus geringen Preis der grössten Verbreitung fähig.

Wir empfehlen unser neues Unternehmen dem freundlichen Interesse des verehrlichen Sortimentsbuchhandels und bemerken, dass wir zur Gewinnung von Abonnenten

Probenummern No. 1, Prospekte und Plakat unberechnet

zur Verfügung stellen.

Wir bitten zu verlangen.

Hochachtungsvoll ergebenst

Frankfurt a/M., Ende Dezember 1896.

H. Bechhold Verlagsbuchhandlung.

No. 1 der **Umschau** 1897

enthält:

Dr. Max Buchner. Völkerkunde.
William Huggins. Die Physik der Himmelskörper (Astrophysik) und ihre Methoden.
Dr. Hugo Riemann. Die Musik seit Wagners Heimgang.
Leo Berg. Kritik.
Dr. J. W. Bruinier. Die Heimat der Germanen.
S. v. Halle. Vom Börsenjahr 1896.
Kleine Mitteilungen.

Das Kupferstichkabinet

[57300]

Heft 4

wird am Mittwoch den 30. Dezember in Leipzig ausgegeben.

Dasselbe enthält:

Albrecht Dürer, Maria von zwei Engeln gekrönt.

Walther von Assen, die Verspottung Christi.

Hans Schäuffelein, Holzschnitt aus dem Theuerdanck.

Heinrich Aldegreuer, 2 Blatt aus der Folge „Der reiche Mann und der arme Lazarus“.

Adriaen van Ostade, die Familie im Zimmer.

Wenzeslaus Hollar, die Fähre im Dorfe, nach Breughel.

Daniel Chodowiecki, Prinzessin Friederike Sophie Wilhelmine von Preussen.

Nicolas Delaunay, Flitterwochen (Le carquois epuisé), nach Pierre-Antoine Baudouin.

Jeden Monat erscheint ein Heft mit 8 Facsimiletafeln in Fol.

Preis pro Heft 1 M.

Man abonniert auf einen Jahrgang von 12 Heften, einzelne Hefte werden nicht abgegeben.

Bezugsbedingungen: bar mit 35% und 11/10 Exemplare.

Das Kupferstichkabinet

ist zur Anschaffung für Akademien und höhere Schulen offiziell empfohlen worden

vom Königlich Württembergischen Staatsministerium,

vom Grossherzoglich Hessischen Staatsministerium,

vom Grossherzoglich Sachsen-Weimarischen Staatsministerium.

Demnächst wird, um die erschienenen Hefte besser konservieren zu können,

eine geschmackvolle Mappe mit Einschlägen

ausgegeben; dieselbe kostet

3 M ord., 2 M 40 S netto bar,

wird jedoch (laut Anzeige auf dem Umschlag des vierten Heftes) bei sofortiger Bestellung zum

Vorzugspreis von 2 M 50 S

an den Abonnenten, und

2 M netto bar

an den Buchhändler abgegeben.

Nach dem Erscheinen tritt sofort der erhöhte Preis von 3 M in Kraft.

Heft 1 kann in beschränkter Anzahl zur Gewinnung von Abonnenten in Kommission gegeben werden.

Da die Presse dem Werke überall grosse Anerkennung gezollt hat, wird es nicht schwer sein, die immerhin schon beträchtliche Anzahl von Abonnenten noch bedeutend zu vergrössern, wie die Erfolge der Firmen, die sich thatkräftig dafür verwendet haben, beweisen.

Hochachtungsvoll

Fischer & Franke, Buch- und Kunstverlag

in Gr. Lichterfelde-Berlin.

Verlag von
August Hirschwald in Berlin.
[57182]

Januar 1897 wird erscheinen:

Handbuch der

allgemeinen und speciellen
Arzneiverordnungslehre.

Auf Grundlage

des Arzneibuches für das Deutsche Reich
und der fremden

neuesten Pharmacopoen

bearbeitet von

Geh. Med.-Rath Prof. Dr. C. A. Ewald.

Dreizehnte

neu umgearbeitete und vermehrte Auflage.

Erste Hälfte.

1897. gr. 8. Preis pro komplett 20 M.

Bei der Ankündigung einer neuen Auflage der Arzneiverordnungslehre brauchen wir wohl kaum noch hervorzuheben, dass dies Werk dem praktischen Arzte vollkommen unentbehrlich geworden ist und einem unzweifelhaften Bedürfnisse desselben überall entspricht. Bei dem grossen Aufschwunge, den die Arzneimittellehre in den letzten Jahren genommen hat, wird sich die vorliegende neue Auflage, welche gänzlich umgearbeitet und dem heutigen Standpunkt der Wissenschaft entsprechend ergänzt und vermehrt ist, einer um so grösseren Nachfrage zu erfreuen haben.

Die zweite Hälfte ist im Druck und wird im Frühjahr 1897 erscheinen.

Wir bitten um gef. Verwendung.

Berlin, Ende Dezember 1896.

(Z) [57163] Im Januar beginnt das

Centralblatt

für

Kinderheilkunde.

Eine Monatsschrift f prakt. Aerzte

herausgegeben von

Dr. med. E. Graetzer.

= Jährlich 12 Hefte. Preis 6 M =

seinen 2. Jahrgang, und erbitten wir dafür Ihr Interesse. Die Zeitschrift hat sich unseren Erwartungen entsprechend gleich im 1. Jahre vortrefflich eingeführt.

Das erste Heft, welches einen Aufsatz von Dr. Eversbusch, ord. Prof. an der Universität Erlangen, enthält, stellen wir zu thätigster Verwendung kostenfrei, sowie einzelne komplette Exemplare des ersten Jahrganges bedingt, zur Verfügung.

Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, dass das Centralblatt nicht nur für den Spezialisten, sondern in der Hauptsache für den Mann der Praxis bestimmt ist.

Jeder Arzt ist daher Interessent.

Leipzig, im Dezember 1896.

Dürr'sche Buchhandlung.

J. C. B. Mohr in Freiburg i. B. und Leipzig.

Ⓜ [57345] **Nur hier angezeigt!**

In den ersten Tagen des Januar 1897 gelangt zur Ausgabe:

P. D. Chantepie de la Saussaye's

Lehrbuch

der

Religionsgeschichte

== Zweite völlig neu gearbeitete Auflage ==

in Verbindung mit

Dr. Edm. Buckley in Chicago, Bibliothekar H. O. Lange in Kopenhagen,
Dr. Friedrich Jeremias in Leipzig, Professor Dr. J. J. P. Valetton jr. in
Utrecht, Professor Dr. M. Th. Houtsma in Utrecht, Dr. Edv. Lehmann
in Kopenhagen

bearbeitet und herausgegeben

von

P. D. Chantepie de la Saussaye,

Dr. theol. und Professor an der Universität Amsterdam.

== Subskriptionsausgabe in ca. 18 Lieferungen à 1 M. ==

Lieferung 2.

Behufs Feststellung der Kontinuation kann ich die zweite Lieferung in gleicher Höhe, wie die erste, à cond. liefern und bitte so zu verlangen. Bestellzettel ist dieser Nummer angefügt.

Lieferung 3 u. ff. werden nur fest, bezw. bar, geliefert.
Ich bitte um Angabe der bis jetzt erzielten Kontinuation.

21. Dezember 1896.

Akademische Verlagsbuchhandlung von J. C. B. Mohr

(Paul Siebeck)

in Freiburg i. B. und Leipzig.

Ⓜ [57368] Mit Beginn des neuen Jahres tritt unsere

Hedwigia,

Zeitschrift für Kryptogamenkunde.

Redigiert von Prof. Georg Hieronymus, Paul Hennings und
Dr. G. Lindau in Berlin

in ihren 36. Jahrgang.

Abonnementspreis 20 M ord., 15 M bar.

Infolge des fortwährenden Wachstums der Zeitschrift mussten wir den Abonnementspreis auf 20 M von 1897 ab erhöhen.

Die „Hedwigia“ ist die einzige Zeitschrift, welche die Kryptogamenkunde in ihrem ganzen Umfange berücksichtigt, und wird durch sie jede andere botanische Zeitschrift entbehrlich. Die wertvolle Fortführung der Saccardo'schen Sylloge macht ausserdem für jeden Pilzforscher die Zeitschrift unentbehrlich.

Wir bitten Probehefte zu verlangen und uns Ihren Bedarf für 1897 gef. aufzugeben. **Unverlangt** wird nichts versandt.

Dresden, 24. Dezember 1896.

C. Heinrich.



Ⓜ [57377] Auch die
zweiten vier Auflagen
(Die fünfte bis achte
Auflage)

von

Gerhart Hauptmann,

Die

Versunkene Glocke

sind nahezu vergriffen.

In wenigen Tagen erscheinen die
dritten vier Auflagen:

die neunte bis zwölfte Auflage.



Wir können nur noch gegen
bar liefern.

Preis geh. 3 M. ord.,
2 M. 10 Pf. bar u. 11/10 Expl.

Preis eleg. gebunden
4 M. 50 Pf. ord., 3 M. 30 Pf. bar.



Die unerwartet grosse Nachfrage nach gebundenen Exemplaren haben wir nur teilweise und nur mit Zuhilfenahme eines in Berlin schnell hergestellten Einbandes befriedigen können. Wir nehmen solche Einbände (grau Leinen, mit einfarbigem Titeldruck) auf Wunsch in Umtausch gegen den sehr geschmackvollen Originalband (zweifarbige, bei Hübel & Denck hergestellt) bis 15. Januar 1897 zurück.

Auslieferung in Leipzig bei Carl
Fr. Fleischer, in Wien bei Friese &
Lang, in Berlin bei

S. Fischer, Verlag.

(Z)^[57308] Unmittelbar nach Neujahr erscheint:

Prof. R. Heidrich's
Handbuch für den Religionsunterricht

in den oberen Klassen.

Zweiter Teil: Heilige Geschichte.

— **Zweite erweiterte Auflage.** —

Preis 9 *M.*, in Leinen geb. 10 *M.* ord.

Auch von diesem II. Bande wurde in kurzer Zeit eine neue Auflage notwendig; ich bitte Sie, die Verbreitung derselben fördern zu wollen.

Bibliotheken aller höheren Lehranstalten, Professoren u. Dozenten der Theologie, evangel. Religionslehrer und Geistliche werden stets als willige Abnehmer des so ausserordentlich empfohlenen Heidrich'schen Handbuchs zu gewinnen sein.

Ich stelle Ihnen auch 4seitige

— **Prospekte** —

zur Versendung in weitem Umfange gern unentgeltlich zu Diensten.

Hochachtungsvoll

Berlin W. 57.

J. J. Heines Verlag.

Wichtige Novität

für jeden Kaufmann und Industriellen!

(Z)^[57412]

Ende Dezember d. J. gelangt zur Ausgabe:

Hamburgs Handel und Verkehr.

Illustr. Export-Handbuch 1897/99.

Mit vielen Illustrationen, Plänen, Karten, Uebersichtsbildern
und Farbendrucktafeln.

Ca. 120 Bogen Lex.-8^o. Eleg. geb. 7 *M.* 50 *h.* ord., 5 *M.* 50 *h.* netto bar.

(à cond. bedauern wir vorläufig noch nicht abgeben zu können.)

Das bekannte Hand- und Nachschlagewerk, dessen Widmung für die vorliegende Ausgabe Herr Bürgermeister Dr. Mönckeberg in Hamburg angenommen hat, bietet wiederum eine Fülle hochinteressanten Materials. U. A. enthält es ausführliche, grösstenteils reich illustrierte Artikel über: **Geschichte des Maklerwesens in Hamburg; den Fischhandel in Hamburg-Altona; Hamburgs Viehhandel, Viehmärkte u. Schlachthofanlagen; die neuen Cuxhavener Häfen; Hamburg's Kohlenhandel, einen Spaziergang durch Hamburgs City; den Kaiser Wilhelm-Kanal etc. etc.**

Auslieferung in Leipzig bei Herrn **Ed. Kummer.**

Verlag der Act.-Ges. Neue Börsen-Halle
in Hamburg.

(Z)^[57352] Anfang Januar wird ausgegeben:

Die neue deutsche
Hypotheken-Gesetzgebung.

Ein Vortrag

von Professor Dr. **E. Jaeger.**

= 30 Seiten. 8^o. Geh. 60 *h.* =

A cond. nur ausnahmsweise und in einem Exemplar.

Stuttgart, Dezember 1896.

A. Riesching & Co.

— **Angebotene Bücher.** —

(57398) **Bibliothek**

von über 8000 Bänden aller Sprachen und Wissenschaften im Einzelnen bei 10—12 Paar unter Antiquarpreisen zu verkaufen.

Angebote unter „Biblioth.“ Braunschweig, Petritthorpromenade 7.

[56663]² **The International News Company** in New York:

Moltke, ges. Schriften u. Denkwürdigkeiten. 5 Explr. kplt. in 8 Bde. geb.

Ferner einzeln:

10 Bd. 2. 4. 5.

11 Bd. 3.

13 Bd. 6.

24 Bd. 7.

21 Bd. 8.

Tadellos neu in O.-Hlbfr. mit Fattoral.

49 **Moltke, Gesch. d. deutsch-franz.**

Krieges 1870/71. Volksausgabe. Geb.

Tadellos neu.

19 **Wagner, Handbuch d. Bierbrauerei.**

Neueste (6.) Aufl. 2 Bde. m. Atlas. Br

— **Gefuchte Bücher.** —

* vor dem Titel = Angebote direkt erbeten.

[57410] **Schmid, Francke & Co. Sort.** in Bern:

*Benz u. Zürcher, Strafgesetzbuch f. den Kanton Zürich.

[57411] **W. Braumüller & Sohn** in Wien:

Angebote direkt erbeten.

*1 Das Geheime Jagdbuch v. Kaiser Max.

[57402] **Luckhardt'sche Sort.-Bh.** in Berlin:

Jaegers Weltgeschichte.

Baukunde d. Architekten. II.

Natur u. Haus. 1.—5. Jahrg.

[57403] **B. Herder** in St. Louis:

Angebote durch die Herder'sche Verlagshdlg. in Freiburg.

Corpus juris canonici. Ausgabe mit den „Resolutiones Conc. Trident.“.

[57053]¹ **Joseph Baer & Co.** in Frankfurt a/M.:

Gilberts Annalen d. Physik. Bd. 25, 37 — 76 u. Register.

Arch. f. Stud. d. neueren Sprachen. Bd. 1—27.

Archiv f. Litteraturgeschichte. Bd. 1—3.

Fichtes Zeitschrift f. Philosophie. Kplt. bis 1873. (62. Bd.)

Centralblatt f. Bibliothekswesen. Bd. 1

— 7 u. Beihefte 1—7.

Berichte d. D. Chem. Gesellsch. Bd. 1—3.

Künftig erscheinende Bücher ferner:

Z[57210]

GLOBUS.

ILLUSTRIERTE ZEITSCHRIFT FÜR LÄNDER- UND VÖLKERKUNDE.

HERAUSGEGEBEN VON DR. RICHARD ANDREE.

Einundsiebzigster Band, 1897, I. Quartal. Preis pro Quartal Mk. 6.— ord., Mk. 4.50 netto und auf 12 — 1 Frei-Exemplar.

Der „GLOBUS“, welcher noch vor Ablauf dieses Jahres seinen einundsiebzigsten Band beginnt, erscheint nach wie vor in halbjährlichen Bänden von 24 Nummern zum Preise von Mk. 12.— pro Band. Der Abonnementsbetrag wird jedoch nicht mehr pro Band, sondern

pro Quartal zum Preise von Mk. 6.— ord., Mk. 4,50 netto

erhoben. Durch diese **Bezugserleichterung** wird der „Globus“, welcher seit Jahrzehnten unter den zahlreichen Zeitschriften für Länder- und Völkerkunde einen hervorragenden Platz behauptet und eine von Jahr zu Jahr gestiegene grössere Verbreitung gefunden hat, nun noch weiteren Kreisen der gebildeten Welt zugänglich werden.

Aus diesem Anlass richten wir die Bitte an Sie, sich für den neuen Band des „Globus“ in erhöhtem Masse zu verwenden, indem wir Ihnen für den umfassenden Vertrieb desselben

Probenummern und reich illustrierte Prospekte

= mit und ohne Firma =

in ausreichender Anzahl gratis zur Verfügung stellen.

Die Kontinuationen werden nach den uns bereits vorliegenden Bestellungen expediert. Ihre geschätzten Aufträge auf das benötigte Vertriebsmaterial erbitten wir uns **umgehend**.

Hochachtungsvoll

Braunschweig, im Dezember 1896.

Friedr. Vieweg & Sohn.

Fortsetzung der künftig erscheinenden Bücher s. nächste Seite!

Gesuchte Bücher ferner:	
[57371] Nationale Verlagsanstalt in Regensburg: *Chrysostomus, Homilien. Bd. 5. (Gr. 8 ^o . 1837.) Regensburg. (Enth. den Brief an die Galater und den an die Epheser.) Angebote gef. direkt.	[56512] ³ Leo Liepmannsohn. Antiquariat in Berlin: Niemtschek (Nemetschek), Leben Mozarts. Prag 1798 od. 1808. Echo. Berliner Musikzeitung. Jahrg. 1877, 78, 79. Musica divina, ed. Proske. Annus primus. Bd. II: Motetten (in Partitur).
[57391] W. Knapp , Verl.-Bh. in Halle a/S.: Redslob, Begriff des Nabi oder des sogenannten Propheten bei d. Hebräern. 1839.	[57405] Schmid, Francke & Co., Sort. in Bern: *Bulwers Werke. Dtsch. Gutes Explr. Angebote gef. direkt.
[57395] Hans Adler in Schleusingen: *Dalcke, Strafrecht u. Strafprocess. 2. — 5. Aufl. Nur direkte Angebote.	[57344] Oscar Ehrhardt in Marburg: Koch, Synopsis florae Germaniae. Zeitschrift f. phys. u. chemischen Unterricht. I—VIII.
[57189] ¹ Thienemanns Sort. in Gotha: Stier, Reden des Herrn. 7 Bde.	[57407] H. Le Soudier in Paris: Centralblatt f. Bakteriologie. Alles. — f. Chirurgie. Alles. — f. klin. Medizin. Alles. Wiener mediz. Wochenschr. 1895 n. 96. Schmidts mediz. Jahrbücher. Alles. Jahresber. üb d. Fortschr. d. pathog. Mikroorg. seit 1885.
	[57390] Puttkammer & Mühlbrecht , Bh. f. Staats- u. Rechtswiss. in Berlin N.W.: Joest, Tätowiren. 1887. Archiv f. kathol. Kirchen-R. Vollst. u. einz. Klüber, Staatsrecht d. Rheinbundes. 1808. Verhandl. d. Reichstags. Sess. 1874. Frühj. Auch unvollst.

Künftig erscheinende Bücher ferner:

Z^[57211] Naturwissenschaftliche Rundschau.

Wöchentliche Berichte

über die Fortschritte auf dem Gesamtgebiete der Naturwissenschaften.

Unter Mitwirkung hervorragender Gelehrten herausgegeben von

Dr. W. Sklarek.

XII. Jahrgang, 1897. Preis vierteljährlich Mk. 4.— ord., Mk. 3.— netto und auf 6 — 1 Frei-Exemplar.

Seit ihrem elfjährigen Bestehen ist die „Naturwissenschaftliche Rundschau“ ihrer hohen Aufgabe:

„dem Nachteile, der dem einzelnen Forscher aus der immer weiter gehenden Spezialisierung der Naturwissenschaften in einzelne Gebiete und aus dem täglichen Schwellen der naturwissenschaftlichen Litteratur erwächst, dadurch entgegenzuwirken, dass sie aus den Abhandlungen und Sitzungsberichten der bedeutenderen Akademien und gelehrten Gesellschaften, wie aus den zahlreichen fachwissenschaftlichen Zeitschriften aller Länder das Wichtigste und Allgemeininteressanteste in objektiven, knappen, aber gemeinverständlichen Berichten zur Darstellung bringt und durch diese Berichte, sowie durch grössere zusammenfassende Schilderungen der Fortschritte in einzelnen Wissensgebieten, durch litterarische Besprechungen und bibliographische Nachweise ihre Leser in den Stand setzt, sich über die Vorgänge und Errungenschaften auf allen Gebieten der Naturwissenschaften fortlaufend zu unterrichten und sich einen Gesamtüberblick über den jedesmaligen Stand der exakten, biologischen und beschreibenden Naturwissenschaften zu erhalten“,

mit so anerkanntem Geschick und mit so grosser Umsicht und Sachkunde gerecht geworden, dass sie sich schon seit Jahren in der Weltstellung eines Centralblattes für die gesamten Naturwissenschaften befestigt und dieser hohen Bedeutung entsprechend ihren Abonnenten- und Leserkreis stetig erweitert hat.

Wir bitten Sie um Ihre thätige Verwendung für den neuen Jahrgang der „Naturwissenschaftlichen Rundschau“, indem wir Ihnen die binnen kurzem zur Ausgabe gelangende erste Nummer als

Probenummer gratis

in beliebiger Anzahl zur Verfügung stellen. Die Kontinuationen werden auf Grund der uns bereits vorliegenden festen Bestellungen expediert. Ihre geschätzten Aufträge auf das von Ihnen benötigte Vertriebsmaterial an Probenummern erbitten wir uns umgehend.

Hochachtungsvoll

Braunschweig, im Dezember 1896.

Friedr. Vieweg & Sohn.

Fortsetzung der Künftig erscheinenden Bücher s. nächste Seite.

Gefuchte Bücher ferner:

[57408] **Ernst Ackermann** in Konstanz:
 *1 Freytag, die Ahnen.
 *1 Dahn, e. Kampf um Rom.
 *1 — Rom. der Völkerwanderung.
 *1 Scheffel, Trompeter.
 *1 — Aventure.
 *1 Rosegger. Verschiedene Bände.
 *1 Weber, Dreizehnlinden.
 [57404] **Jurany & Hensel's Nachfolger**
 (Habermann) in Wiesbaden:
 *Heis, Algebra (mit Auflösungen).
 Ferner andere Bücher über Anleitg. zum
 Erlern. d. Algebra (mit Aufgaben).
 [57278]¹ **Gebr. Drucker** in Padua:
 **Dahn, über den Rechtsbegriff. Breslau
 1835.

[57350] **Mittler Sort.** in Berlin:
 Loebells Jahresberichte 1891—94.
 Ardenne, Ziethen-Husaren.
 [57349] **M. Gottlieb's** Bh. in Wien I:
 *Schmidt, zur Charakteristik d. epidem.
 Cholera.
 *Bidder-Schmidt, Verdauungssäfte u. Stoff-
 wechsel.
 *Tillier, Onkel Benjamin, v. Pfau.
 *Brinz, Pandekten.
 *Liebhaberkünste. 2. Jahrg.
 *Dernburg, Pandekten. 1. Aufl.
 *Theophrast. Griech.
 [57386] **W. H. Kühl** in Berlin W.:
 Arenhold, hist. Entw. d. Schiffstypen. 1891.
 Chemikerzeitung 1895, Nr. 7.
 Steinlein, volk-wirtsch. Lehre. 1831.

[57389] **Eisenschmidt's** Buch- u. Land-
 karten-Handlung in Berlin:
 *1 Tlaskal, Strassen- u. Eisenbahnbau.
 *1 Zeleny, feldmässig. Eisenbahnbau.
 *1 — über Zerstörung von Eisenbahnen
 im Kriege.
 Angebote direkt.
 [57346] **Schöpfer'sche** Bh. in Reichenberg:
 *Ingenieurs Taschenbuch („Hütte“).
 *Roth, Anatomie f. Turnlehrerbildg.-A.
 *Brockhaus' Konvers.-Lex.
 *Meyers do.
 *Auerbach. Alles.
 *Freytag. Alles.
 Angebote nur direkt! Eilt!
 [57387] **Fr. Lehmann's** Bh. in Zweibrücken:
 1 Zschokke, Stunden der Andacht.

Stänftig erscheinende Bücher ferner:

Ⓩ[57382] **Zeitschriften pro 1897.**

Zur gefälligen (besonderen) Verwendung empfehle ich Ihnen folgende in meinem
Verlage erscheinende Zeitschriften: Ord. Netto

	Ord.	Netto
Alpenzeitung, österreichische. 1897. Erscheint alle 14 Tage. Pro Jahrgang	8.—	6.—
Annalen des k. k. naturhistorischen Hofmuseums. Redig. von Dr. Franz Ritter von Hauer. Band XII. 4 Hefte. Kplt.	20.—	15.—
Centralblatt für das gewerbl. Unterrichtswesen in Oesterreich. Redigirt von Dr. Franz Ritt. v. Haymerle. XVI. Band. 4 Hefte. Komplet.	8.—	6.—
Mittelschule, österreichische. XI. Jahrg. 3—4 Hefte. Komplet.	7.20	5.40
Mittheilungen der anthropologischen Gesellschaft in Wien. XXVII. Band. 6 Hefte. Komplet.	20.—	15.—
Mittheilungen, archäologisch-epigraphische, aus Oesterreich-Ungarn. Herausgegeben von O. Benndorf und E. Bormann. XIX. Jahrg., Heft 1 (bereits erschienen).	7.—	5.25
Monatsschrift, statistische. Herausgegeben von der k. k. statist. Central-Commission. (XXIII. Jahrgang.) Neue Folge II. Jahrg. 1897. 12 Hefte. Komplet.	12.—	9.—
Rundschau, Wiener klinische. Erscheint wöchentlich. Pro Quart.	5.—	3.75
Sanitätswesen, Das österreichische. Erscheint wöchentlich. Pro Jahrg.	12.—	9.—
Supplement zum Centralblatt für das gewerbl. Unterrichtswesen in Oesterreich. Redigirt v. Dr. F. v. Haymerle. XVI. Band, 4 Hefte. Komplet. Preis für Abonnenten des Centralblattes	2.40	1.80
— do. XVI. Band. 4 Hefte. Komplet. Preis für andere Abnehmer	4.80	3.60
Tresor, Der. Zeitschrift für Volkswirtschaft und Finanzwesen. XXVI. Jahrgang. Erscheint wöchentlich.	16.—	12.—
Tschermak's mineralogische und petrographische Mittheilungen. Herausgeg. von F. Becke. Neue Folge, XVII. Band. 6 Hefte. Komplet.	16.—	12.—
Unterrichts-Zeitung, land- und forstwirtschaftliche. Redigirt von Fr. Ritter von Zimmerauer. XI. Jahrg. 4 Hefte. Kplt.	8.—	6.—
Verhandlungen der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien. XLVII. Bd. 1897. 10 Hefte. Komplet.	30.—	20.—
Zeitschrift für das Privat- und öffentliche Recht der Gegenwart. Hrsg. von Dr. Grünhut. XXIV. Jahrgang. 4 Hefte. Komplet.	20.—	15.—
Zeitschrift für das Realschulwesen. Herausgeg. von Professor Dr. Kolbe, Bechtel und Glöser. XXII. Jahrgang. 1897. 12 Hefte. Komplet.	14.—	10.50
Zeitschrift für Schul-Geographie. Herausg. von A. E. Seibert. XVIII. Jahrg. 12 Hefte. Kplt. (Heft 1 bereits erschienen.)	6.—	4.50
Zeitschrift, Wiener, für die Kunde des Morgenlandes (auch unter dem Titel: Vienna Oriental Journal). Herausg. v. G. Bühler, J. Karabacek, D. H. Müller, F. Müller, L. Reinisch. XI. Band. 4 Hefte. Komplet.	10.—	7.50

Die **ersten Hefte, pro komplett berechnet, und Probe-Nummern,** soweit vorhanden, stehen auf Verlangen nach Ausgabe gern zur Verfügung.

Ebenso bitte ich diejenigen Firmen, welche mir ihre **Kontinuation** noch [nicht bekannt gegeben haben, dieselbe auf dem beigefügten Bestellzettel verlangen zu wollen.

Wien, 19. Dezember 1896.

Alfred Hölder,

k. u. k. Hof- und Universitäts-Buchhändler.

Gefuchte Bücher ferner:

[57380] **Huye's** Buchh. in Braunsberg: Jacobsohn, Geschichte der Quellen des Kirchenrechts des preussischen Staates. Bd. 1. (Event. auch kplt.)

[57378] **L. Vetter & Co.** in Düren (Rhld.): *1 Kuhn, Roma. Prachteinbd. u. Goldschn. Angebote direkt erbeten.

[57367] **C. Kiesler** in Würzen:

*Fuchsberger, Entsch. d. Handelsrechts. 2. Aufl.

*Dickens' Romane.

Angebote direkt.

[57363] **J. Morgenbesser** in Bremen:

*Gesenius, hebr. Handwörterbuch.

*Schall, Sozialdemokratie.

[57409] **Alfred Lorentz** in Leipzig:

Dillmann, Numeri, Deut. u. Josua. 2. A. Driver, Literature of the Old Testament. Luther, v. d. babylon. Gefangenschaft. 1720. Zezschwitz, kirchl. Katechetik.

Pestalozzi, sämtl. Werke. Bd. 1—4. 1819.

Prantl, Gesch. d. Logik. Nur kplt.

Miklosich, Lexicon palaeoslov.-graeco-lat.

Sioda, latein. Formenlehre.

Goethes Werke. 8 Bde. 1. Ausg. Goeschen.

Grimm, Goethe. 2. A.

Doepler, Theatrum poenarum.

Dernburg, Vormundschaftsrecht.

Hürliman, eidgenöss. Eisenbahngesetzgeb.

Jahrb. f. württemberg. Rechtspf. Bd. 1—8.

Keller, Civilprozess. 6. A.

Meyer, Verwaltungsrecht.

Sawitri, dtsh. v. Rückert, — v. Merkel.

Schäffle, Bau d. soc. Körpers.

Beitzke, Gesch. d. russ. Kriegs 1812.

Grashof, Elastizität. 2. A.

Landwirtsch. Versuchsstationen. Bd. 7—9.

Reiche, Dampfmaschinen-Konstrukteur.

Rueff, Hufbeschlagkunde.

Wurtz, Dictionnaire de chimie. Av. suppl.

Kohlreif, Einfluss d. Luft aufs Leben.

[57375] **Oswald Weigel** in Leipzig:

*Kützing, Tabulae phycologicae. Kplt. u. einz. Bde.

Firdusi, Heldensagen. Deutsch von A. F. v. Schack.

*Franz v. Assisi. Fioretti, deutsch v. Kaulen.

Klose, neulatein. Chrestomathie. 1795.

Philippi, Latinität. 1825.

*De Candolle, A., Phytographie. 1880.

*Link, Handbuch d. Gewächse. 3 Thle.

*Hedwig, Species muscorum. Cum 4 suppl. 1801—42.

*Delle Chiaje, Hydrophytol. regni Neapolit. icones.

*Pritchard, Infusoria includ. Desmidiaceae. 1861.

[57406] **H. Lindemann** in Hannover:

*Busch, Beiträge z. Hannov. Meierrecht.

*Entsch. d. R.-G. in Strafsach. Bd. 1—18.

*Hardeck, Hildesheimer Statuten.

*Rudorff, hannov. Privatrecht.

*Schroeder, Rechtsgeschichte. 2. Aufl.

*Breyding u. K., Gesch. d. Regt. 73.

*Löbells Jahresberichte 1895.

*Staebler, Fuss-Art.-Regt. 15 (10).

*Birch-H., spec. path. Anatomie. 4. Aufl.

*Braun, Bilder. 3. Aufl.

*Brausewetter, Bauformenbuch. (Mehrf., auch einzelne Lfg.)

*Geibels Gedichte. 1. 2. 3. Periode.

*Pressensé, Ursprünge.

*Roller, bremische Geschichte. Bd. 4.

***Daudet. Alles. Franz. u. deutsch. (Diesbez. Angebote erbitte umgehend direkt!)

[57385] **F. Weigel** in Nürnberg, Adlerstr.:

*Knackfuss, Künstler-Monographien.

*Seydel, kl. Staatsrecht. 1894. 9 H.

*Bulthaupt, Dramaturgie d. Oper.

Ebner, illustr. Gesch. Deutschlds. Bd. 3.

*Mendelssohn, Reisebriefe aus Italien.

1830—47. 2 Bde. 7. u. 5. Aufl. 1865.

[57384] **Franz Pietzcker** in Tübingen: Graefes Archiv. 15—41.
— do. 33—41.
— do. 1—6.
Virchows Archiv 119—146.
Centralblatt f. Augenheilkunde. I. u. folg.
Archiv f. Augenheilkunde. I. u. folg.
Archiv f. Ohrenheilkunde. I. u. folg.
— f. Dermatologie. I. u. folg.
Centralblatt f. Gynäkologie 1896.
Monatsschrift f. Augenheilkde. 1—10.
— f. Ohrenheilkunde. 1—13.
Centralblatt f. Laryngologie. 1—10.
Fraentzel, Krankh. d. Herzens. I—III.
Kussmaul, konstitut. Merkurialismus.
Aegypt. Augenentzündung. Alles hierüber von Helbing 1815, Weinhold 1815, Baltz 1816, Müller 1821, Aktenstücke 1822, Baltz 1824, Jüngken 1834, Eble 1839, Piringer 1841, Sentrup 1841, Caffé 1844, Buys 1849, Löffler 1850.
Leber, Untersuchgn. über Blutgefäße des Auges. 1865.
Haeser, Geschichte d. Medicin. 3. Aufl. 3 Bde. Bis 25 *M*.
Virchow, Schädelgrund. 1857.
[57102] **F. Topić** in Prag: The Studio I. II. III. IV. VI.
[57359] **Boysen & Maasch** in Hamburg: *Handb. d. Ingenieurwissensch. 3. Bd. II. Abth. 1. Heft.
*Wolf, Handbuch d. Mathematik. 2 Bde.
[57362] **R. Margheri** in Neapel, Galleria Umberto I, 77:
*Barker, Webb et Berthelot, Histoire naturelle des Iles Canaries. Paris 1836/50.
Gessner (Schweizer Dichter). Portrait.
Rehmke, Psychologie d. Weltschmerzes.
[57360] **A. Twietmeyer** in Leipzig: Coffignon, la corruption de Paris.
Flügel, allgem. engl. u. dtshs. Wtrbuch. Cassel's Family Magazine. Alte Jahrgge. Lindley, foss. Flora of Gr. Britain. Vol. I. Auch unvollständig.
Fiedler, Elemente d. Geometrie. 1862.
[57365] **Jonck & Poliewsky** in Riga: Stoltze, Reinigung d. rothen Holzsäure.
[57356] **Albert Köndgen** in Duisburg: Wessely, Gesch. d. graph. Künste.
[57347] **Lampart & Comp.** in Augsburg: Supplement zu Bock, Buch v. Menschen. Der Band d. Erzählungen, in welchem Held der Steppe enthalten.
Floru, Freimaurer. (Dresden, Wolf.)
Braut e. Freimaurers. (Hamburg, 1874.)
[57351] **K. Diepolder** in München: Haeckel, Schöpfungsgeschichte.
[57357] **Hilfsverein deutscher Lehrer**, A.-G. Abth. f. Verlag in Berlin N., Lottumstr. 9: Direkte Angebote erbeten.
*1 Pierers Universal-Conversationslexikon. 6. vollst. umgearb. Aufl. 1877. Bd. 10 u. folg. Gebunden.
[57388] **Wohler'sche Buchhdlg.** in Ulm: 1 Gartenlaube 1853.
1 Hausrath. neustest. Zeitgeschichte. 4 Bde. Nur direkte Angebote haben Wert.

[57392] **G. Ragozy** (J. Schugt) in Freiburg i/Br.: *Nansen, auf Schneeschuhen.
*Zöpf, dtshs. Rechtsgesch. 4 Aufl.
*Georges, ausf. lat. Hdwrtrb. 7. A. 4 Bde.
*Stenogr. Bericht üb. d. Verhandlungen d. dtshn. Parlaments zu Erfurt 1850. 20/III.—29/IV.
*Rau, Mozart.
*Jäger, Beethoven.
*Eichler, Blüthendiagramme.
[57381] **L. A. Kittler** in Leipzig: Beze, Icones, id est verae imagines virorum doct. simul. et pietate illustr. Genevae 1580.
— Portraits des hommes illustrés. Genève 1673.
[57379] **Rosberg'sche Hofbh.** in Leipzig: *Vierteljahresschrift für Dermatologie 1886, Heft 2.
[57364] **B. Herder** in St. Louis, Mo.: Angebote durch die Herder'sche Verlagsbuchhandlung in Freiburg i/Br. Schmalzgrueber, Jus ecclesiast. universum. 12 vol. Rom 1843.

Burückverlangte Neuigkeiten.

[56528] **Umgehend zurück** erbitten wir, soweit in Kommission bezogen:

Weyers

historisch-geographischer Kalender für 1897

1 *M* 50 *§* ord., 1 *M* netto.

Nach dem 15. Januar 1897 können wir Remittenden nicht mehr annehmen. Leipzig, 16. Dezember 1896.

Bibliographisches Institut.

Umgehend zurück

[57376] erbitte alle remissionsberechtigten Exemplare von:

Bopp, Wandtafel des metr. Systems. 2 *M* 25 *§* netto.

Zur Ostermesse nehme nicht mehr zurück. Esslingen a/N.

M. Harburger

vorm. Jul. Maier, Sep.-Kto. Fr. Doerr in Stuttgart.

[57374] Umgehend erbitten wir zurück alle unverkauften Exemplare von:

Koch, S. M. Kbt. Iltis. 35 *§* netto.

Beiheft zum „Militär-Wochenblatt“ 1896, Heft 10 (enthaltend: Selbstthätigkeit der Führer im Kriege). 75 *§* no.

Unter Bezugnahme auf Absatz 2 unserer Bedingungen für den Rechnungverkehr müssten wir die Exemplare, die nach dem 1. März eingehen, zurückweisen.

Berlin, 28. Dezember 1896.

E. S. Mittler & Sohn.

Angebotene

Gehilfen- und Lehrlingsstellen.

[57287] Zum 1. Februar suche ich einen, auch im Schreibwarenfache bewanderten jungen Gehilfen, der zuverlässig arbeitet u. gewandt im Verkehr mit d. Publikum ist. Waldenburg, Dezember 1896.
E. Meiser's Buchhandlung (G. Knorrn).

[57341] **Tüchtiger Musikalienhandlungs-Gehilfe** für baldigsten Eintritt von einer großen Musikalienhandlung gesucht. Zeugnisabschriften und Photographie unter R. # 57341 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

[57162] Junger Mann, der im buchhändlerischen Ladenverkehr und in der Buchführung sowie in den Nebenbranchen (Schreibwaren, Papier etc.) durchaus erfahren ist, für sofort gesucht. Kost im Hause. Angenehme Stellung. **Dr. Keil's Buchhandlung**, Boppard a/Rhein.

[56892] Wir suchen zum 1. Februar 1897, ev. früher, einen exakten, mit allen einschlägigen Arbeiten vertrauten Gehilfen, der gute Kenntnisse des wissenschaftlichen Sortiments und Gewandtheit im Verkehr mit feinem Publikum besitzt.

Nur sehr gut empfohlene Herren, die längere Zeit zu bleiben gedenken, mögen Angebote samt Photographie einsenden.

Herren, die eben die Lehre verlassen haben, können wir nicht berücksichtigen. Graz, 16. Dezember 1896.

Leuschner & Lubensky's Universitäts-Buchhandlung

Vermischte Anzeigen.

Neues Adressbuch

[56494] des

DEUTSCHEN BUCHHANDELS

und der

verwandten Geschäftszweige.

Soeben erschien der neue Jahrgang

1897.

Preis elegant geb. nur 3 *M*.

Verlag von **Walther Fiedler** in Leipzig.

Ausland - Zeitschriften

für 1897.

[57353] Die Fortsetzungen der zu Ende gehenden ausländischen Zeitschriften bitte mir, wo dies noch nicht geschehen ist, umgehend aufzugeben.

Zur prompten und billigen Besorgung auf französische, englische, italienische, amerikanische, spanische, dänische, schwedische, norwegische, russische und polnische Zeitschriften empfehle ich mich bestens.

Mein neuer Katalog in 2 Ausgaben steht gern zu Diensten und bitte ev. zu verlangen.

Achtungsvoll

Max Rube in Leipzig.

1877 * 1897

[56904]

Zu erfolgreicher Insertion empfohlen:

Chemiker-Zeitung.

Herausgegeben und redigirt von

Dr. G. Krause, Cöthen,

unter Mitwirkung zahlreicher, namhafter Fachmänner.

* Leserkreis in allen Welttheilen. * Stetig wachsende Abonnentenzahl. *
Viermal prämiirt.

Wöchentlich 2 Nummern gross Quart à 22 — 40 Seiten,

in vornehmer Ausstattung betr. Druck und Papier, mit vielen Abbildungen im Texte.

Die „Chemiker-Zeitung“, die verbreitetste und einflussreichste Fachzeitschrift des In- und Auslandes, hat ihre Inserate in bestimmte Rubriken eingetheilt. Um die Anzeigen von literarischen Werken übersichtlich zu placiren, so dass ein Uebersehen unmöglich ist, besitzt die „Chemiker-Zeitung“ eine ständige Rubrik:

„Literarische Anzeigen.“

Die „Chemiker-Zeitung“ eignet sich zur Aufnahme von

Anzeigen

über Bücher
aus dem
Gebiete der

Bakteriologie, Berg- und Hüttenwesen, Botanik, Chemie, Elektrochemie, Elektrotechnik, Fabrikgesetzgebung, Hygiene, Ingenieur-Wissenschaft, Landwirthschaft, Metallurgie, Mikroskopie, Mineralogie, Oenologie, Pharmacie, Pharmakognosie, Pharmakologie, Photographie, Physik, Physiologie, Technologie, Volkswirthschaft etc.

Insertionspreis.

1-spaltige Colonelzeile 30 Pf.

Bei öfteren Wiederholungen entsprechender Rabatt.
Beilagegebühren nach Uebereinkunft.Bei Zuweisung von nichtbuchh. Anzeigen | gewähren wir dem Buchhandel
entsprechende Provision.

Verlag der Chemiker-Zeitung, Cöthen (Anhalt).

Commissionär: E. Ungleich, Leipzig.

Probennummern bitten wir zu verlangen.

[41541]

Die mit den vorzüglichsten Maschinen und Hilfsmitteln neu eingerichtete

Galvanoplastische Anstalt

der Illustrierten Zeitung

übernimmt die Herstellung von Galvanos und Stereotypen
in bester Ausführung.

J. J. Weber in Leipzig

Reudnitzerstrasse 1—7.

[57318]

Inserate

für das

Februarheft

der

Deutschen Rundschau,
welches Ende Januar zur Ausgabe gelangt,
erbitten wir

= bis zum 15. Januar. =

Die „Deutsche Rundschau“, allseitig anerkannt als

Insertionsorgan ersten Ranges
für alle litterarischen Erscheinungen
bietet für die Wirksamkeit aller derartigen Anzeigen die sicherste Bürgschaft.

Insertionspreis pro $\frac{1}{4}$ Seite 25 M,
 $\frac{1}{2}$ Seite 34 M, $\frac{3}{4}$ Seite 50 M, 1 Seite 70 M,
2 Seiten 120 M, 4 Seiten 150 M, 8 Seiten 250 M, 16
Seiten 400 M netto bar.

Alle übrigen Inserate werden nach dem
Zeilenpreise von 40 s pro 3 gespaltene Non-
pareillezeile berechnet.Inserate für die Halbmonatshefte,
welche am 1. und 15. des Monats zur Aus-
gabe gelangen, mit 25 s pro dreigespaltene
Nonpareillezeile.Gefällige Insertionsaufträge erbitten
direkt per Post.

Berlin W. 35, Bülowstraße 7.

Gebrüder Paetel.

[40612] Für die Herren Verleger
militärischer und patriotischer Werke.Anzeigen über Werke militärischer und
patriotischer Richtung haben im

Deutschen Soldatenhort

Illustrirte Zeitschrift

für das deutsche Volk und Heer
VIII. Jahrgang.

Redakt. Generalleut. z. D. von Below

wirklichen Wert und Erfolg. Der „Deutsche
Soldatenhort“ hat die größte Auflage aller
militärischen Zeitungen, ist in allen Kreisen
der gesamten deutschen Armee und Marine
eingeführt und hat außerdem in Krieger-
Vereinen, bei Reserve- und Landwehr-
Offizieren, dem Adel, Gutsbesitzern, Geist-
lichen, Lehrern, Beamten, sowie den patrio-
tischen Familien die weiteste Verbreitung.
Der Preis für die 4 gesp. Zeile beträgt
60 s ord., für den Buchhandel 40 s netto;
bei öfteren Wiederholungen weitere Preis-
ermäßigung.

Besprechungen über angezeigte Werke
finden auf der ersten Seite des Umschlages
Platz.

Berlin W. Karl Siegmund,

Verlag des Deutschen Soldatenhortes.

Buchbinderei

[33902]

Gebr. Hoffmann

Specialitäten:

Leipzig

Halbfranzbände Leinwandbände

Taubchenweg 21

Gelehrtenbände

Fernsprecher I 1099

(Electrischer Betrieb)

Fadenstich

Farbstiche

Drucksetzung

[54665]

An die Herren Verleger!

Ihr Etablissement wird überall genannt, wo sich Gelegenheit bietet; bin ich doch seit langem ein besonderer Verehrer desselben, weil dasselbe für unser nationales Können eine ganz besondere Ehre ist.
Georg Ditt, Leipzig-Breslau.

Zur Verstärkung des obigen Ausspruches führen wir die Thatsachen an, daß Kunstinstitute allerersten Ranges mit wichtigen Aufträgen an uns herantraten. Bei der kommenden Disposition Ihrer 1897 erscheinenden Verlagsnovitäten ersuchen wir Sie, den illustrativen Teil unserer Firma zu überweisen, und können wir Ihnen in nachfolgenden Ausführungen beste und preiswerteste Anstellung machen.

Delbild- und Aquarell-Imitationen jeden Genres, auch wissenschaftliche Werke, werden faksimilegetreu ausgeführt, und auch

Entwürfe werden auf Wunsch angefertigt.

Aquarell-Photographien werden aufs beste ausgeführt, mit allen Details, die die Natur der Photographie darbietet, weshalb sich diese Manier besonders zu Landschaften eignet. Wir können bis 1 m große Muster vorlegen. Es ist zur Anfertigung eine scharfe Photographie der Gegenstände als Original nötig.

Platintypie-Imitationen werden ebenfalls faksimilegetreu wiedergegeben. Diese Manier eignet sich besonders für Porträts, die auch für Buchillustrationen eine außerordentliche Zierde sind.

Pantographien. Es können alle Dimensionen aus vorhandenen Lithographien, ohne daß diese neu gemacht zu werden brauchen, sei es auch mit noch so vielen Platten, bis zu $\frac{1}{4}$ verkleinert und vergrößert werden.

Plakate werden für jeden Zweck in stilvoller Weise und auf das geschmackvollste ausgeführt.

Postkarten. Zur Anfertigung derselben in Faksimile-Manier nach Aquarell-Skizzen und in billiger Ausführung sind wir speziell eingerichtet.

Buchdruck. Unsere Druckerei ist mit dem besten, gangbarsten Material versehen, und können wir deshalb einschlägige Arbeiten auch darin übernehmen.

Muster obiger Ausführungen stehen auf Wunsch jederzeit zu Diensten.

Kunstanstalt (vorm. Gustav W. Seitz) A.-G.
in Wandsbek.

[56849]

P. P.

Von Neujahr 1897 an erscheint „Der Pfarrbote“, der sich seit seinem jahrelangen Bestehen durch seine vielen praktischen und nützbringenden Einrichtungen im deutschen Pfarrhause einen Platz erobert hat und als Ratgeber in allen das evangel. Pfarrhaus betr. Fragen hochgeschätzt wird, unter Mitwirkung von zahlreichen evangel. Geistlichen und Pfarrfrauen und wird, wie immer, in einer Auflage von monatlich ca. **16 000** an evangel. Pfarrhäuser Deutschlands und Oesterreich-Ungarns versandt. **Inserate**, auf die Buchhandel **50** 0/0 und bei mindestens **60** 0/0 Rabatt gewähre, **Beilagen**, welche je nach **billigst** berechnet werden, **größten Erfolg**.

Geschäfte Aufträge und Rezensionsexemplare erbitte nur direkt.
Berlin-Schöneberg,
Hauptstr. 7.

Edwin Runge,
Verlagsbuchh. f. evang. Theologie.

NB. Der „Pfarrbote“ rechnet nach **Petit**-Zeilen. 3 Petit-Z. = 4-5 Nonp.-Zeilen.

[57358] Die Herren Verleger von kürzeren, guten, einfachen Erzählungen, von Erbauungslitteratur, religiöser Poesie u. populären Werken aus dem Gebiet der Theologie werden ersucht, uns durch gef. Vermittlung von

Herrn **S. H. Sauerländer & Co.**,
Verlag in Marau

Rezensionsexemplare erschienener Neuigkeiten verabsolgen zu wollen mit der Erlaubnis, die Leser unseres Blattes statt durch eigentl. Rezensionen durch einzelne, mit einem empfehlenden Wort begleitete Proben darauf aufmerksam zu machen.

Die Redaktion des Monatsblatt für die reformierte Landeskirche des Kantons Aargau (Schweiz).

Kommissionär gesucht

[57399] von einer Verlagsbuchhandlung besten Rufes, der auf $\frac{1}{2}$ — $\frac{3}{4}$ Jahr ca. 12—15 000 \mathcal{M} gegen Accepte von gleicher Höhe u. sonstige Sicherstellung vorstehen kann.

Angebote u. R. 6494 bef. Rud. Mosse in Leipzig.

[55450] **Rest-Auflagen**

und Remittenden von Werken jeden Genres suche zu kaufen und erbitte Angebote.

Hamburg, Gr. Burstah 50.

Adolph Denschel.

[580] **Strebel-Tinte.** **Best.**

U. Hoepli, Hofbuchhandlung
[3338] in Mailand.

Verlag — Sortiment — Antiquariat.

Abteilung für Export.

Schnellste Besorgung italienischer Litteratur. Grosses Sortiments- und umfangreiches, stets wachsendes Antiquariats-Lager setzen mich in den Stand, meist **sofort** liefern zu können.

Handlungen, welche ihren Bedarf italienischen Sortiments von mir beziehen, liefere ich meinen bedeutenden Verlag (jährlich ungefähr 120 bis 130 neue Bände) à cond.

Telegramm-Adresse: Hoepli Mailand.

Französische Zeitschriften

[54941] für 1897.

Bestellungen bitte gef. rechtzeitig zu erneuern, um Unterbrechung in der Zusendung zu vermeiden, da fr. Zeitschriften nie unverlangt weitergeliefert werden.

Paris und Leipzig.

H. Le Soudier.

[57394] Gesucht 2 gewandte, pflichtgetreue und nüchterne **Kolporteurs** (auch jüngere Buchhandl.-Reisende) mit befried. Zeugnissen für ein gutes, nationales illustr. Familienblatt.

Reisebezirk: Berlin u. Umgegend.

Antritt: Anfang Januar 1897.

Berlin N., Ruppinerstr. 4 I.

Deutschverlag von Ernst Gumme.

St. Dunstan's House, Fetter Lane
London E. C. Dezember 1896.

Fortsetzungen 1897 betreffend.

[53628] P. P.

Unsere geehrten Herren Kollegen würden uns zu besonderem Dank verpflichten, wenn sie uns die *Kontinuations-Listen* auf Journale, Magazine etc. für das Jahr 1897 so früh wie möglich einsenden wollten, — damit wir dieselben sofort nach Ausgabe der ersten Nummern erledigen können. — Berechnung erfolgt stets erst im neuen Jahre.

Mit vorzüglicher Hochachtung ergebenst
Sampson Low, Marston & Co., Ltd.

Römmler & Jonas,

[35496] Kgl. Sächs. Hofphotographen.

**Grösste und leistungsfähigste
Kunstanstalt für Lichtdruck
Dresden.**

**Ausländische Zeitschriften
für 1897.**

[57348]

Zur Besorgung empfiehlt sich
A. Twietmeyer in Leipzig.
Ausländisches Sortiment.

Klischees!

[2846]

W. Hinrichsen in Paris, 87, Rue du Bac, liefert in- und ausländische Klischees für Journale, Werke und Kalender zu den Originalpreisen der Verleger.

Illustrationsproben jeden Genres sende auf Verlangen. Gleichzeitig erbitte Angebote für den Klischeeverkauf nach Frankreich u. anderen Ländern. Verkehre nur **direkt**.

[57066] O.-M. 97 gestatten wir

keine Disponenden!

Dresden, Dezember 1896.
Expedition der Europ. Modenzeitung
(Klemm & Weiss).



[1476]

F. A. Brockhaus' Sort. u. Antiq.
in Leipzig, Berlin, Wien, Paris, London

empfehlte sich zu schneller Besorgung ausländischer Bücher und regelmässiger Lieferung von Zeitschriften.

Tägliche Postsendungen der Pariser Filiale (17 rue Bonaparte) nach Leipzig, wöchentliche mehrmalige Sendungen nach Berlin, Breslau, Frankfurt a. M., Hamburg, Köln, Kopenhagen, Olten, Stuttgart, Wien; der Londoner Filiale (48 Old Bailey) nach Berlin, Hamburg, Kopenhagen, Leipzig und Wien.

[340]



Nordamerikanisches Sortiment.

[1426]

Wir liefern Bücher, Zeitschriften, Karten, Publikationen der Regierungen und Behörden, Schriften gelehrter Gesellschaften u. s. w., sowie Antiquaria jede Woche auf schnellstem Wege franko Leipzig gegen bar, oder auch direkt per Post. Preisfragen beantworten wir umgehend. Bestellungen erbitten wir via Leipzig mit Einlösungsbestätigung der Kommissionäre.

New York. **E. Steiger & Co.**

[47995]



[575]

Export-Journal.

Deutsch-englisch-französ. Monatsschrift für **Buchhandel u. Buchgewerbe.**
4 N. jährlich.
Anzeigen: 10 Zln. 4 N., 1/12 Seite 10 N., 1/4 S. 25 N., 1/2 S. 45 N., 3/4 S. 80 N.
Beilagegebühr: 4800 Beilagen 48 N.
G. Hedeler in Leipzig.

[581]

Bücher-Anzeigen,

speziell aus dem Gebiete *schwerer wissenschaftlicher Litteratur*, finden erfolgreiche Aufnahme im

**Centralblatt
für Bibliothekswesen**

— Auflage 500 —

welches nicht allein von *allen grösseren deutschen Bibliotheken* gehalten wird, sondern auch im Auslande, besonders in *Amerika* stark verbreitet ist.

Insertionspreis für die durchlaufende Zeile 35 s (für Katalogs-Anzeigen 30 s).

Beilagen nach Uebereinkunft.

Leipzig. **Otto Harrassowitz.**

Buchhändler-Strassen-Papiere

[959] Journal = Kontinuations = Listen, Auslieferung = u. Kassenbücher-Formulare in den praktisch bewährtesten 10 Sorten u. handlichsten Formaten (auch gebunden) bringe in empfehl. Erinnerung. **Robert Hoffmann** in Leipzig.

Inhaltsverzeichnis.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 8737. — Verzeichnis künftiger erscheinender Bücher. S. 8739. — Das Porto für Kataloge in Oesterreich. S. 8740. — Papierprüfung und Normalpapiere. S. 8740. — Kleine Mitteilungen. S. 8741. — Personalnachrichten. S. 8742. — Sprechsaal. S. 8742. — Anzeigebrett. S. 8743-8764.

Adermann in Konst. 8759.	Expedition d. Europ. 8747.	Girschwald, A. in Brln. 8753.	Lampart & Comp. 8761.	Petersdorf in Kottb. 8747.	v. Stern in Bär. 8746.
Adler in Schleis. 8758.	Robenzig. 8747. 8764.	8755.	Lehmann in Zweibr. 8759.	Piepfer in Tüb. 8761.	Strebel 8763.
Baer & Co. 8757.	Faber in Magdeb. 8744.	Hoboda in Le. 8744.	Le Soubrier. 8758. 8763.	Prochaska 8750.	Thienemann Sort. in Gotha 8758.
Barth in Le. 8747.	Fiedler in Le. 8761.	Hoffmann, Gebr., in Le. 8762.	Leufner & P. 8761.	Puttkammer & M. 8758.	Topik 8761.
Bechhold in Ziff. a. W. 8754.	Fischer, S., in Brln. 8756.	Hoffmann, R., in Le. 8764.	Piepmannsohn. Ant. 8758.	Ragoczy in Freib. 8761.	Twietmeyer, A., in Le. 8761.
Bloem 8744 (3).	Fischer & Franke 8755.	Höge 8744.	Riesling & Co. 8757.	Redaktion d. Monatsblatt f. d. reform. Landeskirche d. Kant. Aargau 8763.	Union in Stu. 8745.
Bouven & M. 8761.	Gerold & Comp. 8745.	Hölder in Wien 8760.	Rindemann in Hannov. 8760.	Rohberg'sche Hofbb. 8761.	Verl. d. A.-G. Neue Börsehalle 8757.
Brachvogel 8745.	Geschäftsstelle d. Zeitschrift f. Luft u. Feigg 8746.	Hönsch & L. 8747.	Sorenz in Le 8760.	Rühlbe 8761.	Verl. d. Chemiker-Bez. 8763.
Braunmüller & S. 8757.	Gottlieb in Wien 8759.	Hoepf in Mail. 8763.	Tow & Co. 8764.	Runge in Brln.-Sch. 8763.	Verlagsanst., Rationale, in Reg. 8758.
Brems & Pl. 8747.	Hahn in Hannov. 8746.	Hug, Gebr., & Co. in Le 8764.	Loewenthal, W. & S., 8744.	Schmid, Franke & Co. 8757.	Verlagshaus, Deutsches, in Brln. 8752.
Brockhaus' Sort. 8764.	Hamburger in Ehl. 8761.	Huge 8760.	Luchardt'sche Sortbb. 8757.	Schöpper in Reich. 8759.	Viehweg & S. 8758. 8759.
Bumme 8763.	Harrassowitz 8764.	Institut, Biblio., 8761.	Margheri 8761.	Schulzen in Duisb. 8744.	Weber, F. J., in Le. 8763.
Dabertow Berl. 8744.	Hedeler 8764.	Jolowicz 8745.	Marhold 8744.	Schwering, J. G., in Brln. 8751.	Weigel, D., in Le. 8760.
Dames 8746.	Heines Berl. in Brln. 8757.	Jond & P. 8761.	Melzer in Wald. 8761.	Siegismund, A., in Brln. 8763.	Weigel in Rii. 8760.
Datteter 8745.	Heinrich in Dr. 8756.	Jurany & H. Nachf. 8759.	Mittler & S. 8761.	Staub 8744.	Wohler in Ulm 8761.
Diepolder 8761.	Heinrich Nachf. in Bre. 8747.	Keil in Wupp. 8761.	Mittler's Sort. in Brln. 8759.	Steiger & Co. 8764.	
Drucker, Gebr., in Padua 8759.	Heinrichel in Ha. 8763.	Kiesler in Wu. 8760.	Mohr, J. G. G., in Freib. 8756.		
Dürer'sche Buchb. 8755.	Herder in St. L. 8757. 8761.	Kittler in Le. 8761.	Morgenesser 8760.		
Ehrhardt in Marb. 8758.	Hilfsverein Dtschr. Lehrer A.-G. 8761.	Knapp 8748. 8749. 8758.	Moffe in Le. 8763.		
Eintragungen in d. Handelsregister 8743. 8744.	Hinrichsen in Paris 8764.	Königden 8761.	Müller, H. W., in Brln. 8747.		
Eisenachtbl. 8759.		Kühl, W. G., in Brln. 8759.	News Comp. 8767.		
Eisenachtbl. in Le. 8744.		Kunstanst. A.-G. in Wandsb. 8763.	Oftander in Tüb. 8747.		
			Paetel, Gebr., 8762.		

Verantwortlicher Redakteur: Max Evers. — Verlag: Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler (G. Thoma & Co., Geschäftsführer). — Druck: Ramm & Seemann. Sämtlich in Leipzig. Deutsches Buchhändlerhaus, Hospitalstrasse.